

DAIMLER



Zwischenbericht Q3 2015.

Inhaltsverzeichnis.

A Wichtige Kennzahlen	4
B Daimler am Kapitalmarkt	6
C Konzernzwischenlagebericht	7 - 20
Geschäftsentwicklung	7
Ertragslage	9
Finanzlage	11
Vermögenslage	14
Investitions- und Forschungstätigkeit	16
Mitarbeiter	16
Wichtige Ereignisse	17
Risiko- und Chancenbericht	17
Prognosebericht	18
D Geschäftsfelder	21 - 25
Mercedes-Benz Cars	21
Daimler Trucks	22
Mercedes-Benz Vans	23
Daimler Buses	24
Daimler Financial Services	25
E Konzernzwischenabschluss	26 - 50
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	28
Konzernbilanz	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	31
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	32
Konzernanhang zum Zwischenabschluss	34
F Adressen - Informationen - Finanzkalender	51

Titelmotiv: Mercedes-Benz GLC.

Der neue GLC präsentiert sich in Bestform. Unter allen Einsatzbedingungen überzeugt der neue Mid-Size SUV mit ausgezeichneter, markttypischer Sicherheit, modernsten Assistenzsystemen und Energieeffizienz. Der Verbrauch sinkt im Vergleich zum Vorgängermodell um bis zu 19 Prozent. Gleichzeitig erhöhen die in diesem Segment einzigartige Mehrkammer-Luftfederung AIR BODY CONTROL, das erweiterte Fahrdynamikprogramm DYNAMIC SELECT und der permanente Allradantrieb 4MATIC sowohl den Fahrkomfort als auch die sportliche Agilität – und das auf jedem Untergrund.

Q3

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

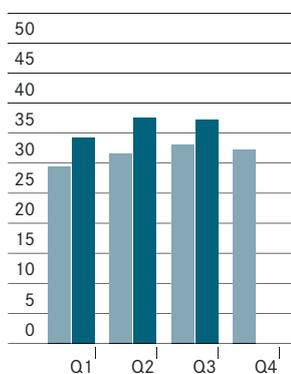
€-Werte in Millionen	Q3 2015	Q3 2014	Veränd. in %
Umsatz	37.276	33.122	+13 ¹
Westeuropa	12.349	10.958	+13
davon Deutschland	5.388	5.059	+7
NAFTA	12.221	9.498	+29
davon USA	10.817	8.369	+29
Asien	8.120	7.883	+3
davon China	3.297	3.564	-7
Übrige Märkte	4.586	4.783	-4
Sachinvestitionen	1.139	1.169	-3
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.596	1.414	+13
davon aktivierte Entwicklungskosten	464	285	+63
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	1.463	5.375	-73
EBIT	3.661	3.732	-2
Konzernergebnis	2.415	2.821	-14
Ergebnis je Aktie (in €)	2,23	2,56	-13
Beschäftigte	286.248	279.972 ²	+2

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 7%.

2 Stand 31.12.2014.

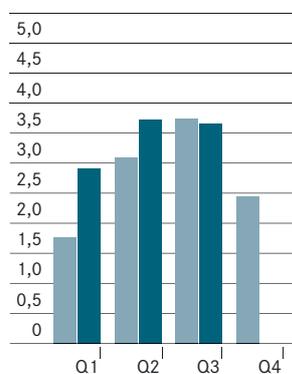
Umsatz

in Milliarden €



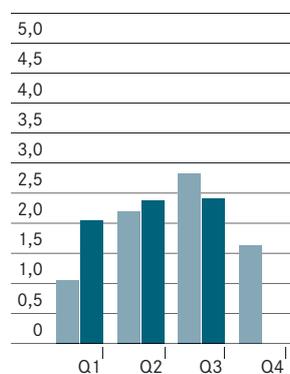
EBIT

in Milliarden €



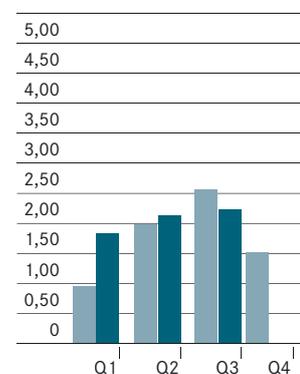
Konzernergebnis

in Milliarden €



Ergebnis je Aktie

in €



■ 2014
■ 2015

Q1-3

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

€-Werte in Millionen	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränd. in %
Umsatz	109.039	94.123	+16 ¹
Westeuropa	35.405	31.866	+11
davon Deutschland	15.957	15.149	+5
NAFTA	35.081	27.011	+30
davon USA	30.920	23.651	+31
Asien	24.816	21.689	+14
davon China	10.655	10.068	+6
Übrige Märkte	13.737	13.557	+1
Sachinvestitionen	3.211	3.257	-1
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	4.743	4.081	+16
davon aktivierte Entwicklungskosten	1.296	803	+61
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	4.828	6.822	-29
EBIT	10.285	8.614	+19
Konzernergebnis	6.837	6.103	+12
Ergebnis je Aktie (in €)	6,19	5,48	+13
Beschäftigte	286.248	279.972 ²	+2

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 9%.

2 Stand 31.12.2014.

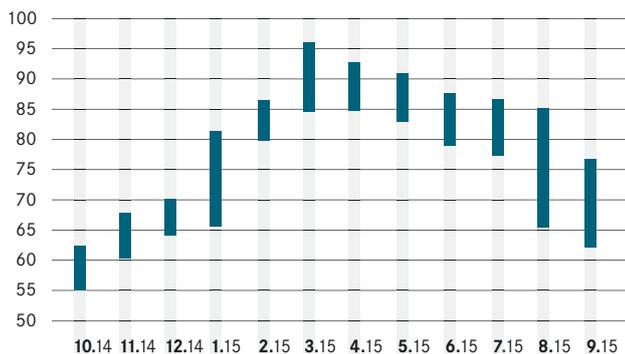
Daimler am Kapitalmarkt.

Kennzahlen

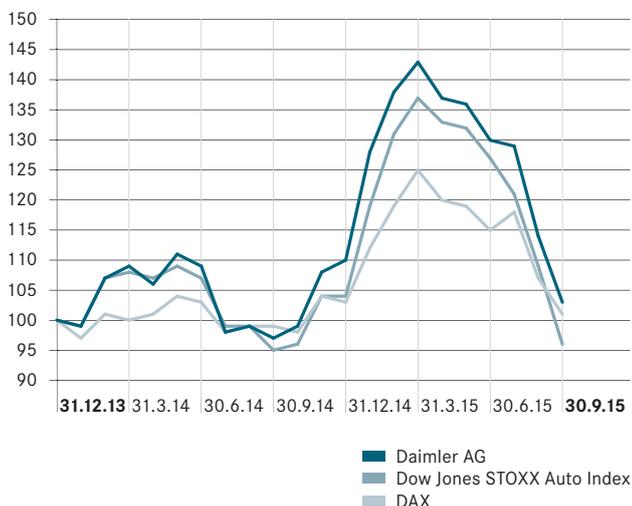
	30. Sept. 2015	30. Sept. 2014	Veränderung in %
Ergebnis je Aktie im Q3 (in €)	2,23	2,56	-13
Ausstehende Aktien (in Mio.)	1.069,8	1.069,8	0
Marktkapitalisierung (in Mrd. €)	69,38	64,97	+7
Xetra-Schlusskurs (in €)	64,85	60,73	+7

Höchst- und Tiefstkurse Daimler, 2014/2015

in €



Börsenkursentwicklung (indiziert)



Daimler-Aktie folgt auch im dritten Quartal dem allgemeinen Abwärtstrend im Autosektor

Die Daimler-Aktie folgte im abgelaufenen Quartal bei anhaltend hoher Volatilität dem allgemeinen Abwärtstrend im Automobilsektor.

Nachdem sich die Börsenkurse im Juli noch relativ stabil entwickelt hatten, führten Meldungen über eine Verlangsamung des Wachstums in China und die Abwertung des Yuan ab Mitte August zu erheblichen Turbulenzen am chinesischen Aktienmarkt. Aufgrund der befürchteten negativen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft gaben auch die Börsen in Europa und den USA deutlich nach. Von dieser Entwicklung waren wegen der Bedeutung ihres Chinageschäfts auch die Automobilwerte erheblich betroffen. Darüber hinaus traten Befürchtungen auf, dass auch die US-Wirtschaft ihren konjunkturellen Höhepunkt bereits erreicht haben könnte. In diesem Umfeld gab die Daimler-Aktie in kurzer Zeit deutlich nach. Im Vorfeld der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt kam es dann zu einer kurzen Erholungsphase, die auch durch unsere anhaltend gute Absatzentwicklung über die Sommermonate gestützt war. Ab Mitte September führten die Meldungen über Unregelmäßigkeiten bei Diesel-Abgaswerten von Volkswagen auch bei anderen Automobilherstellern und Zulieferern zu deutlichen Kursrückgängen.

Die Daimler-Aktie beendete das dritte Quartal mit einem Kurs von 64,85 € und gab damit um 21% nach. Auch der Dow Jones STOXX Auto Index (-24%) und der DAX (-12%) verloren in diesem Zeitraum an Wert. Die Marktkapitalisierung von Daimler lag zum Quartalsende bei 69,4 Mrd. €. Das waren 4,4 Mrd. € oder 7% mehr als ein Jahr zuvor.

Günstiges Marktumfeld für Benchmark-Emissionen genutzt

Im dritten Quartal hat der Daimler-Konzern zwei sogenannte Benchmark-Emissionen durchgeführt. Anfang August emittierte die Daimler Finance North America LLC im US-amerikanischen Kapitalmarkt in einer Transaktion Anleihen mit 18-monatiger sowie zwei-, drei-, fünf- und zehnjähriger Laufzeit mit einem Gesamtvolumen von 3,5 Mrd. US-\$. Im September begab die Daimler AG im Euromarkt eine zweijährige Anleihe in Höhe von 500 Mio. €. Darüber hinaus wurden zwei Asset-Backed Securities (ABS)-Transaktionen platziert: im Juli 1,5 Mrd. US-\$ in den USA und im September 1,0 Mrd. € in Europa.

Konzernzwischenlagebericht.

Konzernabsatz mit 720.000 Einheiten (+ 13%) deutlich über Vorjahr

Umsatzanstieg um 13% auf 37,3 Mrd. €

Konzern-EBIT in Höhe von 3.661 (i. V. 3.732) Mio. €

Konzernergebnis von 2.415 (i. V. 2.821) Mio. €

Free Cash Flow im Industriegeschäft in den ersten neun Monaten bei 4.828 (i. V. 6.822) Mio. €

Für Gesamtjahr 2015 deutlicher Anstieg bei Absatz und Umsatz erwartet

Konzern-EBIT aus dem laufenden Geschäft deutlich über dem Niveau des Vorjahres erwartet

Geschäftsentwicklung

Weltwirtschaft expandiert weiter verhalten

Die **Weltwirtschaft** expandierte zwar auch im dritten Quartal, blieb aber mit einem voraussichtlichen Zuwachs von rund 2,5% erneut deutlich unter dem langfristigen Wachstumstrend. Damit setzte sich die nun schon seit fast vier Jahren anhaltende unterdurchschnittliche Performance der globalen Konjunktur fort. In den letzten drei Monaten standen vor allem die Entwicklungen in China und den USA im Fokus. In China sorgten der massive Einbruch des Aktienmarktes sowie die Abwertung des Yuan an den Märkten für beträchtliche Unruhe. Auch wenn die Korrektur der Aktienkurse aufgrund des zuvor überzogenen Anstiegs überfällig war und die Abwertung des Yuan mit rund 3% eher gering ausfiel, nahmen die Sorgen um eine mögliche »harte Landung« der chinesischen Wirtschaft deutlich zu. Als weitere Unsicherheitskomponente erwies sich im dritten Quartal die Geldpolitik der amerikanischen Notenbank Fed. Nachdem es lange Zeit so aussah, als ob es im September zur Zinserhöhung kommen würde, blieb die Fed insbesondere mit Rücksicht auf die gestiegenen globalen Risiken vorerst bei ihrer nun fast sieben Jahre dauernden Nullzinspolitik. Gegenüber dem Vorjahresquartal lag der Rohölpreis um rund 50% niedriger. Da auch andere Rohstoffpreise nachgaben, blieb vor allem die Situation der rohstoffexportierenden Schwellenländer weiterhin ausgesprochen schwierig; dies führte teilweise zu spürbaren Wechselkursverlusten. Die Aktienkurse gaben im Quartalsverlauf global deutlich nach.

Bedingt durch die weiterhin starken Nachfragerückgänge in großen Schwellenländern wie Russland und Brasilien sowie die zuletzt spürbare Marktabschwächung in China bewegte sich die **weltweite Pkw-Nachfrage** auch im dritten Quartal nur noch in etwa auf dem Vorjahresniveau. Nachdem sich das Wachstum des chinesischen Marktes schon im vorangegangenen Quartal deutlich verlangsamt hatte, verzeichneten die Pkw-Verkäufe im abgelaufenen Quartal sogar einen leichten Rückgang zum Vorjahr. Vor diesem Hintergrund sahen sich die chinesischen Behörden veranlasst, mit Wirkung zum 1. Oktober 2015 ein Programm zur Belebung des Pkw-Marktes zu verabschieden. Positive Entwicklungen waren dagegen weiterhin auf dem US-amerikanischen und dem westeuropäischen Markt zu verzeichnen. In den USA übertrafen die Verkaufszahlen das hohe Vorjahresniveau nochmals um 6%. In Westeuropa setzte sich die schwungvolle Nachfragerholung mit einem deutlichen Anstieg von rund 9% fort. Weniger günstig entwickelten sich die Verkäufe in Japan, wo sich die erwartete Marktkorrektur mit einem erneut deutlichen Rückgang fortsetzte. Die Nachfrage in weiteren großen Schwellenländern zeigte sich überwiegend schwach.

In Russland und Brasilien erlitten die Pkw-Märkte weiterhin starke zweistellige Einbußen. Lediglich der indische Markt konnte sich diesem Negativtrend entziehen und verzeichnete einen deutlichen Zuwachs.

Die Nachfrage nach **mittelschweren und schweren Lkw** bot im dritten Quartal weiterhin ein sehr gemischtes Bild. Der nord-amerikanische Markt entwickelte sich in den Gewichtsklassen 6-8 schwungvoll und verzeichnete erneut einen zweistelligen Nachfrageanstieg. Erfreulich entwickelte sich auch der europäische Markt, dessen robuste Erholung sich mit einem ebenfalls zweistelligen Plus fortsetzte. Ein gänzlich anderes Konjunktur-bild war dagegen in Brasilien zu beobachten, wo sich der Markt aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rezession weiterhin nahezu 50% unter dem Vorjahresniveau bewegte. Der japanische Markt für leichte, mittlere und schwere Lkw konnte sich auf dem soliden Vorjahresniveau behaupten. Weiterhin sehr ungünstig entwickelte sich hingegen der indonesische Lkw-Gesamtmarkt. In einem relativ schwachen ökonomischen Umfeld büßte die Nachfrage auch im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr mehr als 30% ihres Volumens ein. Nach einem etwas schwächeren zweiten Quartal tendierte der indische Markt im dritten Quartal etwas höher. Die tiefe Rezession in Russland schlug sich auch in der dortigen Lkw-Nachfrage nieder. Nach letzten Schätzungen dürfte sich der Markt immer noch in etwa 40% unter seinem bereits recht schwachen Vorjahresniveau bewegt haben. Weiterhin deutlich zweistellig fiel auch der Rückgang der Lkw-Verkäufe in China aus, dem volumenseitig größten Markt der Welt. Geringeres Wachstum der Investitionstätigkeit und die Einführung der neuen Abgasnorm CN4 (analog Euro IV) waren dort für den starken Marktrückgang ausschlaggebend.

Die Nachfrage nach **Transportern** in Westeuropa ist weiter gestiegen. Während die Nachfrage nach mittelgroßen und großen Transportern um 9% zunahm, erhöhte sich das Marktvolumen bei den kleinen Transportern um 3%. In den USA lag die Nachfrage nach großen Transportern deutlich über Vorjahresniveau. In Lateinamerika wuchs der Markt für große Transporter in Argentinien moderat, wohingegen der brasilianische Markt stark rückläufig war.

Der westeuropäische **Busmarkt** entwickelte sich weiterhin positiv, während der lateinamerikanische Markt bedingt durch die wirtschaftliche Lage in Brasilien deutlich unter dem Vorjahresniveau lag.

Absatz im dritten Quartal deutlich über Vorjahr

Im dritten Quartal 2015 hat Daimler weltweit 720.000 Pkw und Nutzfahrzeuge abgesetzt und damit das Vorjahresniveau um 13% übertroffen.

Der Absatz von **Mercedes-Benz Cars** stieg im dritten Quartal 2015 um 18% auf 508.400 Einheiten. Damit war das zurückliegende Vierteljahr das bisher absatzstärkste Quartal. In Westeuropa setzte Mercedes-Benz Cars mit 191.100 Einheiten 19% mehr Fahrzeuge ab als im Vorjahreszeitraum. Wachstumstreiber waren hier vor allem Großbritannien (+25%), Italien (+28%) und Spanien (+38%). Auf dem Heimatmarkt in Deutschland verkaufte das Unternehmen in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld 73.400 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart (i. V. 66.200). In den USA erzielte Mercedes-Benz Cars im dritten Quartal mit 88.100 abgesetzten Einheiten einen neuen Bestwert (+5%). In China konnte der Absatz um 39% ebenfalls auf einen neuen Rekord von 105.700 Fahrzeugen gesteigert werden. Auch in Australien (+39%) und Südkorea (+20%) entwickelten sich die Verkäufe von Mercedes-Benz Cars im dritten Quartal besonders stark.

Daimler Trucks konnte den Absatz im dritten Quartal um 2% auf 128.500 Einheiten steigern. In der NAFTA-Region erzielten wir mit 52.200 verkauften Fahrzeugen erneut einen Absatzrekord; dies entspricht einer Steigerung um 19% gegenüber dem Vorjahresquartal. In Westeuropa stiegen die Verkäufe um 12% auf 16.600 Lkw. Unsere Absatzsituation in Lateinamerika war auch im dritten Quartal von den schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt, so dass wir einen Rückgang um 37% auf 7.800 Fahrzeuge verzeichneten. Die Verkäufe in Asien lagen mit 36.100 (i. V. 38.600) Fahrzeugen insgesamt deutlich unter dem Vorjahr, entwickelten sich jedoch regional sehr heterogen. In Indonesien gingen die Verkäufe in einem sehr schwachen Marktumfeld um 48% auf 5.400 Einheiten zurück. In Indien konnten wir den Absatz auf 3.600 (i. V. 3.000) Lkw und in Japan auf 11.700 (i. V. 10.700) Einheiten steigern.

C.01

Absatz nach Geschäftsfeldern

	Q3 2015	Q3 2014	Veränd. in %
Daimler-Konzern	720.016	637.423	+13
Mercedes-Benz Cars	508.350	431.041	+18
Daimler Trucks	128.496	125.556	+2
Mercedes-Benz Vans	75.732	72.207	+5
Daimler Buses	7.438	8.619	-14

C.02

Umsatz nach Geschäftsfeldern

in Millionen €	Q3 2015	Q3 2014	Veränd. in %
Daimler-Konzern	37.276	33.122	+13
Mercedes-Benz Cars	20.707	18.677	+11
Daimler Trucks	9.650	8.463	+14
Mercedes-Benz Vans	2.752	2.515	+9
Daimler Buses	1.018	1.034	-2
Daimler Financial Services	4.702	3.998	+18

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz auf 75.700 (i. V. 72.200) Einheiten und erzielte damit einen neuen Bestwert in einem dritten Quartal. Der Absatz in Westeuropa stieg um 2% auf 48.100 Einheiten. Die Absatzzahlen von Mercedes-Benz Vans entwickelten sich dabei mit zweistelligen Zuwachsraten in Spanien, den Niederlanden, Italien und Belgien sehr erfolgreich. Auch in Frankreich setzten wir mehr Fahrzeuge ab (+4%). In Deutschland lag der Absatz mit 19.500 (i. V. 20.700) Einheiten unter dem Niveau des Vorjahres. In Osteuropa wurde mit +21% erneut ein deutlich zweistelliger Absatzzuwachs auf 8.500 Einheiten erzielt; Haupttreiber waren hier Russland (+22%) und die Türkei (+15%). Der Wachstumskurs setzte sich auch in der NAFTA-Region fort (+18%). Trotz des schwierigen Marktumfelds setzten wir 3.500 (i. V. 3.600) Fahrzeuge in Lateinamerika ab und blieben damit leicht unter dem Vorjahreswert. In China lag der Absatz mit 1.700 (i. V. 3.200) Einheiten vor allem aufgrund des bevorstehenden Modellwechsels bei den mittelgroßen Transportern deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Daimler Buses setzte im dritten Quartal 2015 weltweit 7.400 (i. V. 8.600) Busse und Fahrgestelle ab. Der deutliche Absatzrückgang war im Wesentlichen auf das schwache Fahrgestellgeschäft in Lateinamerika zurückzuführen. Zuwächse vor allem in Deutschland, Großbritannien und in der Türkei aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Komplettbussen konnten den Absatzrückgang bei den Fahrgestellen in Brasilien nur teilweise kompensieren. In Westeuropa wurden 1.800 (i. V. 1.900) Einheiten der Marken Mercedes-Benz und Setra abgesetzt. In Lateinamerika (ohne Mexiko) lag der Absatz im Berichtsquartal mit 3.500 (i. V. 4.700) Fahrgestellen erwartungsgemäß deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei wirkte sich die schwierige wirtschaftliche Lage in Brasilien weiterhin belastend auf unsere Absatzentwicklung aus. In Mexiko haben wir 1.200 Einheiten abgesetzt; das Vorjahresniveau wurde damit um 34% übertroffen.

Bei **Daimler Financial Services** bewegte sich das Neugeschäft mit 14,6 Mrd. € um 18% über dem Niveau des Vorjahres. Das Vertragsvolumen erreichte Ende September 111,0 Mrd. € und lag damit 12% über dem Jahresendwert 2014. Bereinigt um Wechselkurseffekte betrug der Anstieg 10%. Das Versicherungsgeschäft entwickelte sich weiterhin sehr positiv.

Der **Umsatz** von Daimler lag im dritten Quartal bei 37,3 Mrd. € und damit um 13% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkursveränderungen betrug der Umsatzanstieg 7%.

Der Umsatz von Mercedes-Benz Cars lag mit 20,7 Mrd. € um 11% höher als im Vorjahresquartal. Besonders kräftig hat dazu der gestiegene Fahrzeugabsatz in Westeuropa beigetragen. Bei Daimler Trucks haben Absatzsteigerungen in der NAFTA-Region und in Westeuropa sowie Wechselkurseffekte zum Umsatzanstieg auf 9,7 Mrd. € beigetragen. Mercedes-Benz Vans steigerte den Umsatz um 9% auf 2,8 Mrd. €, bei Daimler Buses war der Umsatz mit 1,0 Mrd. € leicht niedriger als im Vorjahresquartal.

Ertragslage

Der **Daimler-Konzern** erzielte im dritten Quartal 2015 ein EBIT von 3.661 (i. V. 3.732) Mio. €. [↗ C.03](#)

Insbesondere das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars konnte das Ergebnis des Vorjahresquartals infolge des weiteren Absatzwachstums deutlich übertreffen. Auch die anderen automobilen Geschäftsfelder konnten das Vorjahresergebnis deutlich steigern. Daimler Financial Services erzielte vor allem auf Grund des gestiegenen Vertragsvolumens ein höheres Ergebnis als im Vorjahresquartal. Die umgesetzten Effizienzmaßnahmen und Wechselkursveränderungen haben sich zusätzlich positiv auf das operative Ergebnis ausgewirkt.

Das Vorjahresquartal war insbesondere durch die Veräußerung der Anteile an der Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH (RRPSH) beeinflusst, woraus ein Ertrag von 1.006 Mio. € entstanden war. Ohne Sondereffekte lag das EBIT aus dem laufenden Geschäft im dritten Quartal 2015 mit 3.657 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau von 2.787 Mio. €.

Die in Tabelle [↗ C.04](#) dargestellten Sonderfaktoren haben das EBIT im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 2015 und 2014 beeinflusst.

C.03

EBIT nach Segmenten

in Millionen €	Q3 2015	Q3 2014	Veränd. in %	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	2.183	1.584	+38	6.251	4.176	+50
Daimler Trucks	791	588	+35	1.945	1.384	+41
Mercedes-Benz Vans	193	176	+10	642	541	+19
Daimler Buses	89	64	+39	180	167	+8
Daimler Financial Services	378	355	+6	1.232	1.088	+13
Überleitung	27	965	-97	35	1.258	-97
Daimler-Konzern	3.661	3.732	-2	10.285	8.614	+19

C.04

Sonderfaktoren im EBIT

in Millionen €	Q3 2015	Q3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Mercedes-Benz Cars				
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	+21	-	-15	-
Verlagerung der Hauptverwaltung der MBUSA	+1	-	-10	-
Verkauf von Immobilien in den USA	-	-	+87	-
Abwertung von Beteiligungen im Bereich alternativer Antriebe	-	-30	-	-30
Daimler Trucks				
Personalanpassungen	-10	-30	-35	-106
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-4	-	-23	-
Verkauf von Atlantis Foundries	-	-	-55	-
Mercedes-Benz Vans				
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-3	-	-11	-
Verlagerung der Hauptverwaltung der MBUSA	-	-	-2	-
Wertaufholung des Beteiligungsbuchwerts an FBAC	-	-	-	+61
Daimler Buses				
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-1	-	-2	-
Neuausrichtung Geschäftssystem	-	-	-	-9
Überleitung				
Neubewertung der Tesla-Anteile	-	-	-	+718
Absicherung Tesla-Aktienkurs	-	-1	-	-230
Veräußerung der Beteiligung an RRPSH	-	+1.006	-	+1.006
Bewertung der Put-Option an RRPSH	-	-	-	-118

Im dritten Quartal 2015 lag das EBIT des Geschäftsfelds **Mercedes-Benz Cars** mit 2.183 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 1.584 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 10,5 (i. V. 8,5)%. ↗ C.03

Die Ergebnisentwicklung war im Wesentlichen auf das weitere Absatzwachstum in allen Regionen zurückzuführen. Dazu haben insbesondere die C-Klasse sowie das SUV-Segment beigetragen. Effizienzmaßnahmen und eine positive Preisdurchsetzung beeinflussten das EBIT zusätzlich positiv. Gegenläufige Ergebniseffekte entstanden aus der regionalen Absatzstruktur.

In den **automobilen Geschäftsfeldern** wirkte sich darüber hinaus die Restrukturierung des eigenen Händlernetzes auf das EBIT aus. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen in Anmerkung 4 des Konzernanhangs.

Das Geschäftsfeld **Daimler Trucks** übertraf mit einem EBIT von 791 (i. V. 588) Mio. € das Vorjahresniveau deutlich. Die Umsatzrendite erreichte 8,2 (i. V. 6,9)%. ↗ C.03

Die positive Ergebnisentwicklung wurde maßgeblich durch den Absatzanstieg in den Regionen NAFTA und Europa, durch positive Wechselkurseffekte sowie durch die Realisierung von weiteren Effizienzverbesserungen getrieben. Gegenläufige Ergebniseffekte ergaben sich durch Absatzrückgänge in Lateinamerika und Indonesien. Aufwendungen für Kapazitätserweiterungen sowie Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge belasteten das EBIT ebenfalls. Für Personalmaßnahmen im Rahmen der fortgeführten Optimierungsprogramme in Brasilien und Deutschland entstanden Aufwendungen in Höhe von 10 Mio. €.

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** übertraf im dritten Quartal 2015 mit 193 Mio. € das EBIT des Vorjahres von 176 Mio. € deutlich. Die Umsatzrendite entsprach mit 7,0% dem Vorjahreswert. ↗ C.03

Der Umsatz und das EBIT von Mercedes-Benz Vans wurden im dritten Quartal 2015 von einer sehr guten Nachfrageentwicklung in Europa und der NAFTA-Region geprägt. Weiterhin wirkte sich eine bessere Preisdurchsetzung positiv auf das Ergebnis aus.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Buses** lag mit 89 (i.V. 64) Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert; die Umsatzrendite stieg von 6,2% auf 8,7%. ↗ C.03

Die Ergebnisentwicklung wurde vor allem getragen von hohen positiven Wechselkurseffekten. Dabei schlug sich im Zusammenhang mit dem Exportgeschäft aus Brasilien insbesondere die Schwäche des brasilianischen Real gegenüber dem US-Dollar positiv in unserem Ergebnis nieder. Der Absatzrückgang in Lateinamerika – bedingt durch die schwierige wirtschaftliche Lage – konnte somit deutlich überkompensiert werden.

Im dritten Quartal 2015 übertraf das Geschäftsfeld **Daimler Financial Services** mit 378 Mio. € das Ergebnis des Vorjahres (i.V. 355 Mio. €). ↗ C.03

Maßgeblich für das positive Ergebnis waren vor allem das gestiegene Vertragsvolumen und die vorteilhafte Wechselkursentwicklung. Demgegenüber standen zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit.

Die **Überleitung** der operativen Ergebnisse der Geschäftsfelder auf das EBIT des Konzerns umfasst die zentral verantworteten Sachverhalte sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern.

Aus den zentral verantworteten Sachverhalten sind Erträge in Höhe von 11 (i. V. 947) Mio. € entstanden. Die höheren Erträge im Vorjahresquartal waren insbesondere auf den Ertrag aus der Veräußerung der Beteiligung an der RRPSH in Höhe von 1.006 Mio. € zurückzuführen.

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im dritten Quartal 2015 ein Ertrag von 16 (i. V. 18) Mio. €.

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich im dritten Quartal 2015 um 20 Mio. € auf -129 (i. V. -149) Mio. €. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Pensions- und Gesundheitsfürsorgeleistungen reduzierten sich insbesondere aufgrund geringerer anzuwendender Rechnungszinssätze. Das sonstige Zinsergebnis verbesserte sich vor allem durch das sukzessive Auslaufen höher verzinslicher Refinanzierungen.

Der im dritten Quartal 2015 ausgewiesene Aufwand für **Ertragsteuern** von 1.115 Mio. € stieg gegenüber dem Vorjahr um 355 Mio. €. Im Vorjahr war der Steueraufwand im Vergleich zum Vorsteuerergebnis relativ gering, weil der Ertrag aus dem Abgang der RRPSH-Anteile im Wesentlichen steuerfrei war. Bereinigt um diesen Ertrag ergab sich im dritten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung der normal besteuerten Ergebnisse, die zu entsprechend höheren Steueraufwendungen führten. Darüber hinaus enthielt das Vorjahr Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern, während im dritten Quartal 2015 zusätzliche Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern zu bilden waren.

Das **Konzernergebnis** erreichte 2.415 (i. V. 2.821) Mio. €. Dabei entfiel auf **Minderheitsanteile** ein Gewinn von 30 (i. V. 86) Mio. €. Der **Anteil der Aktionäre der Daimler AG** am Konzernergebnis betrug 2.385 (i. V. 2.735) Mio. €; dies führte zu einem **Ergebnis je Aktie** von 2,23 (i. V. 2,56) €.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde unverändert eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von 1.069,8 Mio. Stück zugrunde gelegt.

Finanzlage

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** ↗ **C.05** belief sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 1,5 (i. V. 3,3) Mrd. € und war insbesondere geprägt durch die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie. Das Neugeschäft aus der Leasing- und Absatzfinanzierung lag um 3,6 Mrd. € über dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums. Zudem war ein stärkerer Anstieg im Working Capital in Höhe von 1,2 Mrd. € zu verzeichnen. Positive Effekte ergaben sich aus dem Konzernergebnis vor Steuern, das sich um 1,8 auf 10,0 (i. V. 8,2) Mrd. € verbesserte. Des Weiteren waren in den ersten neun Monaten 2015 höhere Ertragsteuererstattungen aus der Veranlagung der Vorjahre zu verzeichnen.

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** ↗ **C.05** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 4,7 (i. V. 1,6) Mrd. €. Die Veränderung resultierte insbesondere aus den Käufen und Verkäufen von Anteilsbesitz. Im Vorjahreszeitraum wurden für die Veräußerung der Anteile an RRPSH Erlöse in Höhe von 2,4 Mrd. € vereinnahmt. Dagegen wirkten im Berichtszeitraum insbesondere die durchgeführten Kapitalerhöhungen in unsere Beteiligungen. Zudem beeinflussten die gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit.

Aus dem **Cash Flow der Finanzierungstätigkeit** ↗ **C.05** resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelzufluss von 5,5 Mrd. € (i. V. Mittelabfluss von 0,5 Mrd. €). Die Veränderung beruhte nahezu ausschließlich auf den erneut gestiegenen Finanzierungsverbindlichkeiten. Gegenläufig wirkten die gestiegenen Dividendenzahlungen an die Aktionäre der Daimler AG sowie an die Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen.

Seit dem 31. Dezember 2014 stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 2,4 Mrd. € auf 12,1 Mrd. €. Die Liquidität, die zusätzlich die verzinslichen Wertpapiere umfasst, erhöhte sich um 2,1 Mrd. € auf 18,4 Mrd. €.

C.05

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Millionen €	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	9.667	11.053	-1.386
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	1.475	3.270	-1.795
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.700	-1.557	-3.143
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	5.526	-457	5.983
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	89	301	-212
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	12.057	12.610	-553

C.06

Free Cash Flow des Industriegeschäfts

in Millionen €	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränderung
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	9.874	7.603	2.271
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.974	-1.737	-3.237
Veränderung der verzinslichen Wertpapiere	5	-1	6
Übrige Anpassungen ¹	-77	957	-1.034
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	4.828	6.822	-1.994

¹ Die Effekte aus der Finanzierung konzerninterner Händler, die sich im Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit niederschlagen, werden in den übrigen Anpassungen herausgerechnet

C.07

Netto-Liquidität des Industriegeschäfts

in Millionen €	30.09.2015	31.12.2014	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.742	8.341	2.401
Verzinsliche Wertpapiere	5.131	5.156	-25
Liquidität	15.873	13.497	2.376
Finanzierungsverbindlichkeiten	2.829	3.193	-364
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	825	263	562
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	3.654	3.456	198
Netto-Liquidität	19.527	16.953	2.574

C.08

Netto-Verschuldung des Daimler-Konzerns

in Millionen €	30.09.2015	31.12.2014	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.057	9.667	2.390
Verzinsliche Wertpapiere	6.391	6.634	-243
Liquidität	18.448	16.301	2.147
Finanzierungsverbindlichkeiten	-95.875	-86.689	-9.186
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	820	270	550
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-95.055	-86.419	-8.636
Netto-Verschuldung	-76.607	-70.118	-6.489

Die von Daimler verwendete Messgröße für die Finanzkraft seiner industriellen Aktivitäten ist der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** \nearrow C.06, dessen Ableitung auf Grundlage der veröffentlichten Cash Flows aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit erfolgt. Die im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von verzinslichen Wertpapieren werden herausgerechnet, da diese Wertpapiere der Liquidität zugeordnet sind und deren Veränderung daher nicht Bestandteil des Free Cash Flow ist.

Die übrigen Anpassungen betreffen Zugänge an Sachanlagen, die dem Konzern aufgrund der Ausgestaltung der ihnen zugrunde liegenden Leasingverträge als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind. Weiterhin werden Effekte aus der Finanzierung konzerninterner Händler herausgerechnet. Darüber hinaus werden die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisenden Zahlungsströme im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne Beherrschungsverlust im Free Cash Flow berücksichtigt.

Der Free Cash Flow des Industriegeschäfts belief sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 4,8 (i.V. 6,8) Mrd. €. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus den Käufen und Verkäufen von Anteilsbesitz. Im Vorjahreszeitraum wurden für die Veräußerung der Anteile an RRPSH Erlöse vereinnahmt, während im Berichtszeitraum insbesondere die durchgeführten Kapitalerhöhungen in unsere Beteiligungen wirkten. Neben den gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte war zudem ein höherer Anstieg im Working Capital als Saldo aus der Veränderung der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen. Positiv wirkten die höheren Ergebnisbeiträge der automobilen Geschäftsfelder.

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** [↗ C.07](#) errechnet sich als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der in das Liquiditätsmanagement einbezogenen verzinslichen Wertpapiere abzüglich des währungsgesicherten Rückzahlungsbetrags der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Soweit die konzerninterne Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch Gesellschaften des Industriegeschäfts erfolgt, wird diese bei der Ermittlung der Verschuldung des Industriegeschäfts abgezogen. Die konzerninterne Refinanzierung hatte aufgrund der Verwendung von Eigenmitteln des Industriegeschäfts einen höheren Umfang als die originär im Industriegeschäft aufgenommenen Finanzierungsverbindlichkeiten. Hieraus ergab sich ein positiver, die Netto-Liquidität erhöhender Wert für die Finanzierungsverbindlichkeiten des Industriegeschäfts, sodass die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts die ausgewiesene Bruttoliquidität übersteigt.

Seit dem 31. Dezember 2014 erhöhte sich die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts von 17,0 Mrd. € auf 19,5 Mrd. €. Der Anstieg war im Wesentlichen auf den Free Cash Flow in Höhe von 4,8 Mrd. € zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die Dividendenzahlungen an die Aktionäre der Daimler AG (2,6 Mrd. €) und an die Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen (0,3 Mrd. €). Positive Wechselkurseffekte sowie Kapitalerhöhungen an Financial Services Gesellschaften führten insgesamt zu einer Erhöhung der Nettoliquidität um 0,5 Mrd. €.

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts resultierende Netto-Verschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 6,5 auf 76,6 Mrd. € erhöht. [↗ C.08](#)

Der Daimler-Konzern hat sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2015 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten **refinanziert**.

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2015 sind Daimler aus der **Emission** von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 13,9 (i. V. 10,1) Mrd. € zugeflossen; Anleihen in Höhe von 8,5 (i. V. 9,0) Mrd. € wurden getilgt. [↗ C.09](#)

Im dritten Quartal hat der Daimler-Konzern zwei sogenannte Benchmark-Emissionen durchgeführt. Anfang August emittierte die Daimler Finance North America LLC im US-amerikanischen Kapitalmarkt in einer Transaktion Anleihen mit 18-monatiger sowie zwei-, drei-, fünf- und zehnjähriger Laufzeit mit einem Gesamtvolumen von 3,5 Mrd. US-\$. Im September begab die Daimler AG im Euromarkt eine zweijährige Anleihe in Höhe von 500 Mio. €.

Über die in der Tabelle [↗ C.09](#) dargestellten Emissionen hinaus wurden diverse weitere **kleinere Begebungen** in verschiedenen Ländern vorgenommen. So wurde unter anderem im August eine vierjährige Anleihe mit einem Volumen von 450 Mio. CAD im kanadischen Kapitalmarkt durch Daimler Canada Finance Inc. begeben.

Des Weiteren wurden zwei **Asset-Backed Securities (ABS)**-Transaktionen platziert, im Juli 1,5 Mrd. US-\$ in den USA und im September 1,0 Mrd. € in Europa.

C.09

Benchmarkemissionen

Emittentin	Volumen	Monat der Emission	Fälligkeit
Daimler Finance North America	250 Mio. US-\$	03/2015	03/2017
Daimler Finance North America	1.500 Mio. US-\$	03/2015	03/2018
Daimler Finance North America	1.250 Mio. US-\$	03/2015	03/2020
Daimler Finance North America	1.050 Mio. US-\$	05/2015	05/2018
Daimler Finance North America	1.300 Mio. US-\$	05/2015	05/2020
Daimler Finance North America	650 Mio. US-\$	05/2015	05/2025
Daimler Finance North America	150 Mio. US-\$	08/2015	02/2017
Daimler Finance North America	1.000 Mio. US-\$	08/2015	08/2017
Daimler Finance North America	1.000 Mio. US-\$	08/2015	08/2018
Daimler Finance North America	850 Mio. US-\$	08/2015	08/2020
Daimler Finance North America	500 Mio. US-\$	08/2015	08/2025
Daimler AG	500 Mio. €	09/2015	09/2017

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2014 von 189,6 Mrd. € auf 211,1 Mrd. €; im Anstieg sind 2,2 Mrd. € Effekte aus der Währungsumrechnung enthalten. Von der Bilanzsumme entfallen 117,8 (i. V. 105,5) Mrd. € auf Daimler Financial Services; dies entspricht wie im Vorjahr 56% aller Vermögenswerte im Daimler-Konzern.

Die Ausweitung der Bilanzsumme ist insbesondere auf das gestiegene Finanzdienstleistungsgeschäft und die absatzbedingt gestiegenen Vorratsbestände zurückzuführen. Auf der Passivseite sind insbesondere höhere Finanzierungsverbindlichkeiten und ein gestiegenes Eigenkapital zu verzeichnen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 43% über dem Niveau des Vorjahres (41%). Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme beträgt unverändert 35%.

C.10

Verkürzte Konzernbilanz

in Millionen €	30.09.2015	31.12.2014	Veränd. in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	9.796	9.367	+5
Sachanlagen	23.489	23.182	+1
Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	106.572	94.729	+13
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	2.951	2.294	+29
Vorräte	24.836	20.864	+19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.381	8.634	+9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.057	9.667	+25
Verzinsliche Wertpapiere	6.391	6.634	-4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	7.838	5.987	+31
Sonstige Vermögenswerte	7.742	8.277	-6
Summe Aktiva	211.053	189.635	+11
Passiva			
Eigenkapital	50.814	44.584	+14
Rückstellungen	28.172	28.393	-1
Finanzierungsverbindlichkeiten	95.875	86.689	+11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.595	10.178	+24
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	11.939	10.706	+12
Sonstige Schulden	11.658	9.085	+28
Summe Passiva	211.053	189.635	+11

Die **Immateriellen Vermögenswerte** in Höhe von 9,8 Mrd. € beinhalten 7,6 Mrd. € aktivierte Entwicklungskosten und 0,7 Mrd. € Geschäftswerte. Von den Entwicklungskosten entfielen ein Anteil von 72% auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und ein Anteil von 19% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Sachanlagen** stiegen auf 23,5 (i. V. 23,2) Mrd. €. In den ersten neun Monaten wurden insgesamt 3,2 Mrd. € für neue Produkte und Technologien, die Erweiterung der Kapazitäten sowie für Modernisierungsmaßnahmen insbesondere an unseren Produktions- und Montagestandorten investiert. Auf die deutschen Standorte entfielen Sachinvestitionen in Höhe von 2,3 Mrd. €.

Die **Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** stiegen auf insgesamt 106,6 (i. V. 94,7) Mrd. €. Im Anstieg sind 1,7 Mrd. € Effekte aus der Währungsumrechnung enthalten. Der wechselkursbereinigte Anstieg spiegelt das gestiegene Neugeschäft bei Daimler Financial Services insbesondere in den USA, in China und Südkorea sowie in Westeuropa wider. Der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 51% über dem Niveau zum Jahresende 2014 (50%).

Die **At-equity bewerteten Finanzinvestitionen** in Höhe von 3,0 (i. V. 2,3) Mrd. € umfassen vor allem die Buchwerte der Beteiligungen Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC) und BAIC Motor Corporation Ltd. im Pkw-Bereich sowie Beijing Foton Daimler Automotive Co., Ltd. und Kamaz OAO für das Lkw-Geschäft. Der Anstieg resultiert aus dem positiven anteiligen Ergebnis sowie aus der Kapitalerhöhung an BBAC.

Die **Vorräte** stiegen von 20,9 Mrd. € auf 24,8 Mrd. €; der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 12% leicht über dem Vorjahr (11%). Der Anstieg war auf das anhaltende Wachstum und die Fortsetzung der Modelloffensive zurückzuführen. Dies führte im Wesentlichen im Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars zu einem höheren Bestand an Neufahrzeugen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen um 0,7 Mrd. € auf 9,4 Mrd. €. 48% der Forderungen entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 32% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Mrd. € auf 12,1 Mrd. € gestiegen.

Der Bestand an **Verzinslichen Wertpapieren** wurde gegenüber dem 31. Dezember 2014 von 6,6 Mrd. € auf 6,4 Mrd. € reduziert. Er beinhaltet die der Liquidität zugeordneten Schuldtitel, die im Wesentlichen auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Die Schuldtitel weisen grundsätzlich ein externes Rating von A oder besser aus.

Die **Übrigen finanziellen Vermögenswerte** stiegen um 1,9 Mrd. € auf 7,8 Mrd. €. Sie bestehen vor allem aus Beteiligungen unter anderem an Renault und Nissan, aus derivativen Finanzinstrumenten sowie Krediten und sonstigen Forderungen an Dritte. Der Anstieg betrifft unter anderem die derivativen Finanzinstrumente.

Die **Sonstigen Vermögenswerte** in Höhe von 7,7 (i. V. 8,3) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche.

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 von 44,6 Mrd. € auf 50,8 Mrd. €. Der Anstieg ist insbesondere auf das positive Konzernergebnis in Höhe von 6,8 Mrd. € zurückzuführen. Zudem wirkten die positiven Effekte aus der Währungsumrechnung (1,1 Mrd. €). Des Weiteren ist der Anstieg auf die versicherungsmathematischen Gewinne aus leistungsbezogenen Pensionsplänen (1,3 Mrd. €) zurückzuführen. Darin enthalten sind positive Effekte im Zusammenhang mit der steuerlichen Veranlagung von Vorjahren von 0,4 Mrd. €. Gegenläufig wirkten die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre der Daimler AG in Höhe von 2,6 Mrd. € sowie die Effekte aus der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente (0,3 Mrd. €). Das den Aktionären der Daimler AG zustehende Eigenkapital stieg auf 49,9 (i. V. 43,7) Mrd. €. Die **Eigenkapitalquote** des Konzerns lag mit 24,1% über dem Niveau des Vorjahres (22,1%); für das Industriegebiet belief sich die Eigenkapitalquote auf 44,3% (i. V. 40,8%).

Die **Rückstellungen** haben sich auf 28,2 (i. V. 28,4) Mrd. € reduziert; der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 13% unter dem Niveau des Vorjahres (15 %). Die Rückstellungen umfassen insbesondere die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 12,0 (i. V. 12,8) Mrd. €, die im Wesentlichen die Differenz aus dem Barwert der Pensionsverpflichtungen von 28,9 (i. V. 30,1) Mrd. € und dem Marktwert der Fondsvermögen zur Finanzierung dieser Verpflichtungen von 18,1 (i. V. 18,6) Mrd. € enthalten. Der Anstieg der Abzinsungsfaktoren vor allem der inländischen Pläne von 1,9% zum 31. Dezember 2014 auf 2,4% zum 30. September 2015 führte zu einer Reduzierung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen. Darüber hinaus beinhalten die Rückstellungen die Verpflichtungen für Ertragsteuern von 1,6 (i. V. 1,6) Mrd. € sowie für Produktgarantien von 5,1 (i. V. 5,0) Mrd. €, für den Personal- und Sozialbereich von 4,0 (i. V. 3,9) Mrd. € und für übrige Rückstellungen von 5,6 (i. V. 5,1) Mrd. €.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** lagen mit 95,9 Mrd. € über dem Niveau des Vorjahres (86,7 Mrd. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Refinanzierung des wachsenden Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts zurückzuführen. Von den Finanzierungsverbindlichkeiten entfallen 52% auf Anleihen, 26% auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, 11% auf Einlagen aus dem Direktbankgeschäft sowie 8% auf Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahreswert insbesondere aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens auf 12,6 (i. V. 10,2) Mrd. € erhöht. 62% der Verbindlichkeiten entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 25% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** lagen mit 11,9 Mrd. € über dem Wert zum 31. Dezember 2014 von 10,7 Mrd. €. Sie umfassen vor allem die Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, Restwertgarantien, Zinsabgrenzungen auf Finanzierungsverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung und erhaltene Kauttionen. Der Anstieg ist unter anderem auf die gestiegenen Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten zurückzuführen.

Die **Sonstigen Schulden** stiegen von 9,1 Mrd. € auf 11,7 Mrd. €. Sie beinhalten insbesondere Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 7,2 (i. V. 6,0) Mrd. € sowie Steuerverbindlichkeiten und latente Steuern.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des Konzerns können der Konzernbilanz, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie den jeweiligen Erläuterungen im Konzernanhang entnommen werden.

Investitions- und Forschungstätigkeit

Der Daimler-Konzern hat im dritten Quartal 1,1 (i. V. 1,2) Mrd. € in Sachanlagen investiert. Der größte Anteil entfiel mit 0,8 (i. V. 0,9) Mrd. € auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars. Der Schwerpunkt der Sachinvestitionen lag bei der Produktionsvorbereitung für die neuen Modelle, insbesondere die neue E-Klasse und deren Derivate, den zusätzlichen Derivaten der C-Klasse sowie Investitionen für neue Getriebe und Motorvarianten. Außerdem haben sich darin die Ausgaben für den weiteren Ausbau unserer internationalen Montage- und Komponentenwerke niedergeschlagen.

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Daimler-Konzerns beliefen sich im dritten Quartal auf 1,6 (i. V. 1,4) Mrd. €; davon wurden 0,5 (i. V. 0,3) Mrd. € aktiviert. Mehr als zwei Drittel der Forschungs- und Entwicklungsleistungen wurden im Segment Mercedes-Benz Cars erbracht. Schwerpunkte waren neue Fahrzeugmodelle, besonders kraftstoffeffiziente und umweltschonende Antriebe sowie neue Sicherheitstechnologien.

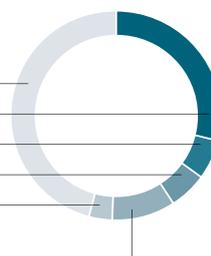
Mitarbeiter

Zum Ende des dritten Quartals 2015 waren bei Daimler weltweit 286.248 (Jahresende 2014: 279.972) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 172.561 (Jahresende 2014: 168.909) in Deutschland tätig; 24.588 (Jahresende 2014: 22.833) waren es in den USA, 11.759 (Jahresende 2014: 12.313) in Brasilien und 11.195 (Jahresende 2014: 11.400) in Japan. Bei unseren konsolidierten Tochtergesellschaften in China waren Ende September 2015 3.027 (Jahresende 2014: 2.664) Beschäftigte tätig. [↗ C.11](#)

C.11

Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern per 30. September 2015

Daimler-Konzern	286.248
Mercedes-Benz Cars	131.271
Daimler Trucks	83.181
Mercedes-Benz Vans	17.246
Daimler Buses	17.079
Daimler Financial Services	9.785
Konzernübergreifende Funktionen & Services	27.686



Wichtige Ereignisse

Daimler erwirbt gemeinsam mit Audi und BMW das digitale Kartengeschäft HERE

Die Daimler AG, die AUDI AG und die BMW Group haben im August 2015 mit der Nokia Corporation vereinbart, deren Geschäft für Karten und ortsbezogene Dienste HERE zu übernehmen. Mit diesem Schritt soll die Verfügbarkeit der Produkte und Dienstleistungen von HERE als offene, unabhängige und wertschöpfende Plattform für cloud-basierte Karten und Mobilitätsdienste dauerhaft gesichert werden. Die digitalen Karten von HERE schaffen die Grundlage für die nächste Generation der Mobilität und ortsbezogener Dienste. Diese bilden die Basis für neue Assistenzsysteme bis hin zum vollautomatisierten Fahren. Dabei werden hochpräzise digitale Karten mit Echtzeit-Fahrzeugdaten verbunden, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und innovative Produkte und Dienstleistungen zu ermöglichen. Die drei Partner übernehmen HERE jeweils zu gleichen Teilen. Der auf Daimler entfallende Anteil des Kaufpreises wird rund 0,85 Mrd. € betragen. Vorbehaltlich der Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden wird der Abschluss der Transaktion bis zum Ende des ersten Quartals 2016 erwartet.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Daimler-Konzerns haben können, und detaillierte Informationen zu unserem Risiko- und Chancenmanagementsystem wurden in unserem Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 132 bis 145 dargestellt. Im Übrigen verweisen wir auf die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Konzernzwischenlageberichts.

Zu Beginn des vierten Quartals 2015 haben sich die konjunkturellen Risiken für die Weltwirtschaft tendenziell weiter erhöht. Dies ist insbesondere auf die gestiegene Unsicherheit mit Blick auf die weitere Entwicklung der chinesischen Wirtschaft zurückzuführen. Die Sorgen vor einer »harten Landung« und deren dann unvermeidlichen negativen Folgen für die Weltwirtschaft sind zurzeit wieder erheblich. Sorgen bereiten zudem die konjunkturellen Schwächen in wichtigen Schwellenländern wie Brasilien und Russland sowie die Anfälligkeit jener Volkswirtschaften, die aufgrund außenwirtschaftlicher Ungleichgewichte auf den Zufluss von Kapital angewiesen sind. Hier drohen nicht nur massive Wechselkursvolatilitäten, sondern auch Wachstumseintrübungen. Abgenommen haben dagegen im Jahresverlauf die Risiken im Zusammenhang mit Folgewirkungen eines möglichen Austritts Griechenlands aus der Eurozone. Geblieben sind allerdings die Bedenken aufgrund von möglichen Deflationsgefahren. Sollten sich diese Sorgen verfestigen, könnte das negative Auswirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung in der Eurozone haben. Ferner gibt es im Zuge der sehr expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank Bedenken, inwieweit sich hierdurch die Gefahr von spekulativen Blasen an den Aktien- und Anleihemärkten erhöht hat. Größere Turbulenzen an den Finanzmärkten hätten dann unmittelbare Auswirkungen auf die konjunkturellen Perspektiven. Auch wenn sich in den letzten Monaten die Lage eher stabilisiert hat, bleibt ein Risiko aus einer potenziellen Eskalation der Spannungen zwischen Russland und dem Westen. In den USA könnten die zuletzt wieder aufgeflamten Diskussionen rund um das Erreichen der Staatsschuldenobergrenze und das mögliche temporäre Schließen von Regierungsbehörden zu unvorhergesehenen Beeinträchtigungen der Konjunktur führen. Hinzu kommen Unsicherheiten über die weitere Geldpolitik der US-Notenbank. Auch die Risiken infolge gesetzlicher und politischer Rahmenbedingungen haben sich zu Beginn des vierten Quartals 2015 tendenziell weiter erhöht. Insbesondere im Bereich der Emissionsbestimmungen zeichnet sich ein verschärftes regulatorisches Umfeld ab. Chancen bestehen neben einer raschen Beruhigung und konjunkturellen Erholung der Schwellenländer vor allem in einer noch kräftigeren Belebung der Konjunktur in der Eurozone. Auch eine nachhaltige Entspannung im Mittleren und Nahen Osten würde sich weltwirtschaftlich positiv auswirken.

Insgesamt hat sich unsere Einschätzung der Risiken und Chancen für das Geschäftsjahr 2015 seit der Vorlage des Geschäftsberichts 2014 nicht wesentlich verändert.

Prognosebericht

Zu Beginn des vierten Quartals sind die Aussichten für die **Weltwirtschaft** eher verhalten. Wichtige konjunkturelle Frühindikatoren signalisieren zwar eine Fortsetzung des moderaten Wachstums, zeigen aber auch die zuletzt deutlich gestiegene Verunsicherung von Investoren und Konsumenten. Daher ist auf absehbare Zeit auch nicht mit einer nennenswerten Beschleunigung der globalen Wachstumsdynamik zu rechnen. Auch die anhaltende Unterstützung seitens der meisten Notenbanken und der Einfluss niedriger Rohstoffpreise ändern daran nichts. Im bisherigen Jahresverlauf war die Situation gerade für die Schwellenländer schwierig, die entweder überdurchschnittlich viel Rohstoffe exportieren, die in besonderem Maße von China abhängig sind oder die aufgrund ihrer externen Verschuldungsposition auf den steten Zufluss von ausländischem Kapital angewiesen sind. Daher überrascht es nicht, dass die gegenwärtige Wachstumsschwäche der Weltwirtschaft vor allem auf die Schwellenländer zurückzuführen ist. Wir gehen für diesen Länderkreis, von denen sich einige sogar in Rezessionen befinden (unter anderem Brasilien, Russland), davon aus, dass es in diesem Jahr im Vergleich zu 2014 voraussichtlich zu einem Wachstumsrückgang von nahezu einem Prozentpunkt kommen wird. Mit einem prognostizierten Zuwachs von rund 3,5% würden die Schwellenländer insgesamt eines ihrer wachstumsschwächsten Jahre aufweisen. Die weiter fortgeschrittenen Volkswirtschaften sollten dagegen mit vermutlich 2% leicht stärker wachsen als im Vorjahr. Dies liegt neben der stabilen und vor allem konsumgetragenen Konjunktur der US-amerikanischen Volkswirtschaft, die einen Zuwachs von rund 2,5% erreichen sollte, auch an der soliden Konjunkturerholung der Europäischen Währungsunion. Hier haben sich die Wachstumserwartungen trotz der Diskussionen rund um Griechenland im Jahresverlauf erhöht und deuten darauf hin, dass mit mindestens 1,5% der stärkste Zuwachs seit 2011 möglich wird. Auch für die deutsche Volkswirtschaft zeichnet sich mit etwa 1,8% ein erfreuliches Plus ab. Für die Weltwirtschaft wird auch in den kommenden Quartalen viel davon abhängen, wie die weitere Entwicklung in China sein wird. Hier gehen wir weiterhin davon aus, dass den politischen Entscheidungsträgern durch rechtzeitiges Gegen- und Feinsteuern das Vermeiden einer »harten Landung« gelingen wird. Insgesamt erwarten wir für die Weltwirtschaft im Jahr 2015 mit 2,7% einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in der Größenordnung der vorausgegangenen drei Jahre.

Bei der **weltweiten Pkw-Nachfrage** ist für das laufende Jahr nur noch mit einem Marktvolumen in der Größenordnung des Vorjahres zu rechnen. Hauptgrund für die weitere Reduzierung unserer Markterwartung war die zuletzt deutliche Abschwächung des Marktwachstums in China, wo wir inzwischen nur noch mit einem leichten Marktanstieg rechnen. Die zuletzt schwache Entwicklung der Nachfrage bewog allerdings die chinesischen Behörden dazu, ein Programm zur Belebung des Marktes zu verabschieden. Dieses könnte den Pkw-Verkäufen in den verbleibenden Monaten des Jahres einen spürbaren Schub verleihen und im Gesamtjahr einen höheren Anstieg zur Folge haben als zuletzt erwartet. Entsprechend könnte auch der weltweite Zuwachs etwas deutlicher ausfallen als oben beschrieben. Positive Beiträge zur Weltmarktentwicklung leisten in diesem Jahr vor allem die traditionellen Märkte in Nordamerika und Westeuropa. Der US-Markt dürfte auf hohem Niveau nochmals leicht ansteigen und sich mit rund 17 Millionen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen nahe seinem historischen Höchststand bewegen. Die Erholung der westeuropäischen Pkw-Nachfrage hat im Jahresverlauf weiter an Dynamik gewonnen, sodass wir inzwischen mit einem deutlichen Marktanstieg auf breiter Basis rechnen. Deutlich negativ für den Weltmarkt wirkt sich dagegen der ausgeprägte Rückgang des japanischen Marktes aus. Dort gehen wir nach Jahren eines künstlich überhöhten Marktniveaus von einer deutlichen Korrektur des Verkaufsvolumens aus. Darüber hinaus stellen starke Nachfragerückgänge in einigen großen Schwellenländern eine erhebliche Belastung für den Weltmarkt dar. Vor allem die Pkw-Verkäufe in Russland und Brasilien werden aufgrund der ausgeprägten wirtschaftlichen Rezession in beiden Ländern drastisch zurückgehen. Erfreulicher ist die Situation dagegen in Indien, wo weiterhin von einer Erholung der Nachfrage auszugehen ist.

Auf dem weltweiten **Markt für mittelschwere und schwere Lkw** ist nach dem spürbaren Nachfragerückgang des vergangenen Jahres für 2015 nochmals mit einer deutlich rückläufigen Entwicklung zu rechnen. Zudem ist die Situation in regionaler Hinsicht weiterhin stark unterschiedlich. Die positiven Marktaussichten für die NAFTA-Region und für Europa haben Bestand. In Nordamerika sprechen die wesentlichen Konjunkturindikatoren weiterhin für ein günstiges Lkw-Marktumfeld und lassen einen Nachfrageanstieg in der Größenordnung von 10 bis 15% erwarten. Dank der relativ soliden wirtschaftlichen Erholung in Europa rechnen wir auch hier nach wie vor mit einem Marktzuwachs von 10 bis 15%. Dagegen sind die Marktbedingungen in Brasilien weiterhin äußerst ungünstig. Von einem niedrigen Niveau kommend müssen wir von einem weiteren starken Rückgang von bis zu 50% ausgehen. Der japanische Markt für leichte, mittelschwere und schwere Lkw zeigt sich trotz verhaltener Konjunktorentwicklung relativ robust, sodass wir für das Jahr 2015 weiterhin mit einem Marktvolumen in der Größenordnung des Vorjahres rechnen. In Indonesien ist hingegen nach einer sehr schwachen Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf zwischenzeitlich davon auszugehen, dass der Lkw-Gesamtmarkt das Vorjahresniveau um bis zu 35% verfehlen wird. In Russland wird die tiefe Rezession den Markt weiterhin belasten, sodass die Nachfrage erneut stark zurückgehen wird. In Indien ist hingegen dank leicht verbesserter volkswirtschaftlicher Perspektiven mit einer spürbaren Markterholung zu rechnen. Die Lkw-Nachfrage in China steht aktuell aufgrund der volkswirtschaftlichen Wachstumsverlangsamung und der Einführung der Emissionsnorm CN4 (analog Euro IV) stark unter Druck. Wir erwarten daher, dass der Markt das Vorjahresniveau um etwa 30% unterschreiten wird.

Für 2015 rechnen wir in Europa bei den mittelgroßen und großen **Transportern** mit einem deutlichen Nachfrageanstieg. Bei den kleinen Transportern gehen wir nun von einem leichten Zuwachs aus. Für die USA erwarten wir ein deutliches Wachstum im Markt für große Transporter. In China erwarten wir nun in dem von uns adressierten Markt einen deutlichen Rückgang. Auch für Lateinamerika gehen wir von einem deutlichen Marktrückgang bei den großen Transportern aus.

Bei den **Bussen** erwarten wir in Europa ein Marktvolumen, das leicht über dem sehr niedrigen Vorjahresniveau liegt. In Brasilien dürfte sich die Busnachfrage im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr mindestens um 35% verringern.

Auf Basis der Planungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2015 deutlich gesteigert werden kann.

Die vergangenen drei Monate waren für **Mercedes-Benz Cars** das bisher stärkste Quartal. An diesen Erfolg wollen wir auch im folgenden Quartal anknüpfen und damit unseren Absatz im Gesamtjahr deutlich steigern. Zum Erfolg der Marke Mercedes-Benz wird unter anderem das neue C-Klasse Coupé beitragen. Das dritte Mitglied der C-Klasse Familie kommt im Dezember in den Handel. Das Jahr der Mercedes-Benz SUVs wird im November durch die Weltpremiere der neuen Generation des GLS abgerundet. Auch die S-Klasse Familie wird erweitert: Das neue S-Klasse Cabriolet ist die sechste Variante der aktuellen S-Klasse Familie und ab Jahresende bestellbar. Im November wird mit der neuen Generation des SL Roadster eine weitere Ikone von Mercedes-Benz ihre Weltpremiere feiern. Zu einer deutlichen Absatzsteigerung werden auch die beiden smart Modelle beitragen, die ab diesem Jahr in allen Kernmärkten verfügbar sind.

Daimler Trucks rechnet für das Jahr 2015 nunmehr mit einer leichten Absatzsteigerung. In Westeuropa gehen wir weiterhin von einer deutlich positiven Entwicklung der Lkw-Verkäufe aus. In der Türkei erwarten wir für das Gesamtjahr eine deutliche Steigerung gegenüber 2014, allerdings hat die Dynamik aufgrund der schwächeren ökonomischen Entwicklung und der unsicheren politischen Lage in der Region im Jahresverlauf stark nachgelassen. In Brasilien rechnen wir mit einem signifikanten Absatzzrückgang, da die gesamtwirtschaftliche Lage und die ungünstigen Finanzierungsbedingungen die Lkw-Nachfrage anhaltend beeinträchtigen. In der NAFTA-Region gehen wir hingegen von deutlich steigenden Verkaufszahlen aus. Unsere erfolgreichen Produkte werden auch weiterhin unsere Marktführerschaft in dieser Region sichern. Die Absatzentwicklung in Asien wird geprägt von einer sehr schwachen Marktentwicklung in Indonesien, wo wir mittlerweile mit erheblichen Absatzeinbußen rechnen. Dagegen gehen wir in Indien aufgrund der stetig wachsenden BharatBenz Modellpalette und des weiteren Ausbaus unseres Händlernetzes von einer deutlichen Zunahme unserer Verkäufe aus. Auch in Japan erwarten wir in diesem Jahr eine merkliche Steigerung unserer Lkw-Auslieferungen.

Mercedes-Benz Vans plant für das Jahr 2015 einen deutlichen Absatzanstieg. In unserem Kernmarkt Europa rechnen wir bei den mittelgroßen und großen Fahrzeugen mit einem deutlichen Absatzzuwachs. Hierzu werden vor allem der neue gewerbliche Transporter Vito und unsere privat genutzte Großraumlimousine V-Klasse beitragen. Diese sind nach der Markteinführung im Jahr 2014 nun voll verfügbar. Auch für die NAFTA-Region erwarten wir einen deutlichen Absatzanstieg. Im Rahmen unserer Geschäftsfeldstrategie »Mercedes-Benz Vans goes global« führen wir den Vito in Nord- und Lateinamerika ein. Dies sorgt dort für zusätzliche Nachfrageimpulse. Mit dem Sprinter, den wir künftig auch in Nordamerika produzieren werden, streben wir in diesen Märkten ebenfalls weiteres Wachstum an.

Daimler Buses geht davon aus, die Marktführerschaft in seinen Kernmärkten bei den Bussen über 8 t behaupten zu können. Für das Jahr 2015 rechnen wir insgesamt mit einem deutlichen marktbedingten Absatzzrückgang. Dabei gehen wir von einem signifikanten Rückgang in Lateinamerika aus, während wir eine positive Absatzentwicklung in Europa erwarten.

Daimler Financial Services erwartet für das Jahr 2015 einen deutlichen Anstieg von Neugeschäft und Vertragsvolumen. Ausschlaggebend hierfür sind die Wachstumsoffensiven der automobilen Geschäftsfelder, die zielgruppengerechte Ansprache jüngerer Kunden, die Ausweitung des Geschäfts insbesondere in Asien sowie die Weiterentwicklung unserer Online-Vertriebskanäle. Außerdem werden wir unser Angebot an Mobilitätsdienstleistungen weiter ausbauen.

Wir gehen davon aus, dass der **Konzernumsatz** von Daimler im Jahr 2015 deutlich zunehmen wird. In regionaler Hinsicht erwarten wir für Asien und Nordamerika die höchsten Zuwächse, doch auch in Europa rechnen wir mit deutlichem Wachstum.

Auf der Basis der von uns erwarteten Marktentwicklung sowie der Planung unserer Geschäftsfelder gehen wir davon aus, dass **EBIT aus dem laufenden Geschäft** im Jahr 2015 deutlich zu steigern.

Für die einzelnen Geschäftsfelder streben wir im Jahr 2015 die folgenden EBIT-Ziele aus dem laufenden Geschäft an:

- Mercedes-Benz Cars: deutlich über Vorjahresniveau,
- Daimler Trucks: deutlich über Vorjahresniveau,
- Mercedes-Benz Vans: deutlich über Vorjahresniveau,
- Daimler Buses: leicht unter Vorjahresniveau und
- Daimler Financial Services: deutlich über Vorjahresniveau.

Die erwartete Ergebnisentwicklung in den Automobilgeschäftsfeldern wird sich im Jahr 2015 auch positiv im **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** niederschlagen. Obwohl wir unsere Produkt- und Wachstumsoffensive mit höheren Ausgaben für Sachinvestitionen und Forschungs- und Entwicklungsleistungen fortsetzen werden, gehen wir nun davon aus, dass der Free Cash Flow des Industriegeschäfts leicht über dem Vorjahreswert und damit deutlich über der Dividendenzahlung im Jahr 2015 liegen wird.

Um unsere anspruchsvollen Wachstumsziele zu erreichen, werden wir unsere bereits sehr hohen **Investitionen in Sachanlagen** (i. V. 4,8 Mrd. €) im Jahr 2015 nochmals leicht erhöhen. Über die Sachinvestitionen hinausgehend bauen wir unsere Position in den Schwellenländern durch zielgerichtete Finanzinvestitionen in Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungen aus.

Bei den **Forschungs- und Entwicklungsleistungen** erwarten wir Umfänge deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 5,7 Mrd. €. Wesentliche Einzelprojekte sind die Nachfolgemodelle der E-Klasse und der Kompaktklasse sowie die Geländewagen GL und GLE. Außerdem investieren wir in allen automobilen Geschäftsfeldern in neue emissionsarme und sparsame Motoren, alternative Antriebssysteme, in innovative Sicherheitstechnologien sowie in das autonome Fahren und die digitale Vernetzung.

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass die weltweite **Zahl der Beschäftigten** im Vergleich zum Jahresende 2014 leicht ansteigen wird.

Vorausschauende Aussagen:

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschärfung der Staatsschuldenkrise in der Eurozone, eine Zunahme der politischen Spannungen in Osteuropa, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Terrorakte, politische Unruhen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemissionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht unter der Überschrift »Risiko- und Chancenbericht« beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

Mercedes-Benz Cars.

Absatzstärkstes Quartal mit 508.400 (i. V. 431.000) Fahrzeugen
Erfolgreiche Markteinführung von GLE-Coupé, GLE, GLC und A-Klasse
Weltpremiere des neuen S-Klasse Cabriolet, C-Klasse Coupé und smart cabrio
Anstieg des EBIT um 38% auf 2.183 Mio. €

D.01	Q3		
€-Werte in Millionen	Q3 2015	Q3 2014	Veränd. in %
EBIT	2.183	1.584	+38
Umsatz	20.707	18.677	+11
Absatz	508.350	431.041	+18
Produktion	540.200	459.259	+18
Beschäftigte	131.271	129.106 ¹	+2

¹ Stand 31.12.2014

Drittes Quartal bisher absatzstärkstes Quartal

Der Absatz von Mercedes-Benz Cars stieg im dritten Quartal 2015 um 18% auf 508.400 Einheiten. Damit war das zurückliegende Vierteljahr das bisher absatzstärkste Quartal. Der Umsatz nahm um 11% auf 20,7 Mrd. € zu. Das EBIT belief sich auf 2.183 (i. V. 1.584) Mio. €.

In Westeuropa setzte Mercedes-Benz Cars mit 191.100 Einheiten 19% mehr Fahrzeuge ab als im Vorjahreszeitraum. Wachstumstreiber waren hier vor allem Großbritannien (+25%), Italien (+28%) und Spanien (+38%). Auf dem Heimatmarkt in Deutschland verkaufte das Unternehmen in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld 73.400 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart (i. V. 66.200). In den USA erzielte Mercedes-Benz Cars im dritten Quartal mit 88.100 abgesetzten Einheiten einen neuen Bestwert (+5%). In China konnte der Absatz um 39% ebenfalls auf einen neuen Rekord von 105.700 Fahrzeugen gesteigert werden. Auch in Australien (+39%) und Südkorea (+20%) entwickelten sich die Verkäufe von Mercedes-Benz Cars im dritten Quartal besonders stark.

Kompaktwagen und C-Klasse als Wachstumstreiber

Bei den Baureihen der Marke Mercedes-Benz verhalf die anhaltend hohe Nachfrage nach den Modellen der A-/B-Klasse zu einem Rekordabsatz in diesem Segment: Im dritten Quartal wurden insgesamt 106.700 Einheiten der A- oder B-Klasse, des CLA oder CLA Shooting Brake abgesetzt (+8%). Auch der Absatz der C-Klasse stieg zwischen Juli und September um 50% auf einen Verkaufsbetrag von 130.400 Einheiten. Von den Modellen der E-Klasse wurden im dritten Quartal 82.100 Einheiten verkauft (+5%). Im S-Klasse Segment setzte das Unternehmen 22.400 (i. V. 28.800) Einheiten ab. Die S-Klasse ist weiterhin die meistverkaufte Luxuslimousine der Welt. Im GL-Segment

D.03	Q1-3		
€-Werte in Millionen	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränd. in %
EBIT	6.251	4.176	+50
Umsatz	61.352	53.452	+15
Absatz	1.468.752	1.239.202	+19
Produktion	1.539.120	1.273.356	+21
Beschäftigte	131.271	129.106 ¹	+2

¹ Stand 31.12.2014

D.02	Q3		
Absatz	Q3 2015	Q3 2014	Veränd. in %
Gesamt	508.350	431.041	+18
Westeuropa	191.126	160.264	+19
Deutschland	73.445	66.201	+11
USA	88.073	84.085	+5
China	105.675	76.233	+39
Übrige Märkte	123.476	110.459	+12

stieg der weltweite Absatz des GLA, GLC, GLE, GLE Coupé, GL und der G-Klasse um 19% auf einen neuen Verkaufsbetrag von 134.200 Einheiten. Die positive Absatzentwicklung des neuen smart setzte sich auch im dritten Quartal fort. Insgesamt wurden 24.700 Einheiten (+39%) der zwei- und viertürigen Variante des Stadtflyers abgesetzt. Seit August ist der smart in China und seit September auch in den USA verfügbar.

Vier neue Mercedes-Benz Modelle im Markt verfügbar

Im Jahr der SUVs wurden im dritten Quartal der GLE, das GLE Coupé sowie der GLC in den Markt eingeführt. Die neue Generation der A-Klasse ist seit September im Handel. Auf der IAA feierte das S-Klasse Cabriolet als sechstes Mitglied der S-Klasse Familie Weltpremiere. Zudem wurde auf der IAA das neue C-Klasse Coupé erstmals der Weltöffentlichkeit gezeigt. Auch die Marke smart präsentierte auf der IAA mit dem neuen smart fortwo cabrio eine Weltneuheit.

Produktionsanläufe neuer Produkte

Unsere Fahrzeug- und Powertrainwerke waren im abgelaufenen Quartal weiterhin hoch ausgelastet. Alle Mercedes-Benz Standorte haben in den Sommermonaten ohne Urlaubsunterbrechung durchgehend produziert. In Bremen lief im dritten Quartal die Produktion des neuen C-Klasse Coupé an. In Sindelfingen wurde der Produktionsstart des S-Klasse Cabriolet vorbereitet. Darüber hinaus bauen wir im Rahmen unserer Wachstumsstrategie das globale Fertigungsnetzwerk kontinuierlich aus. Ein Beispiel dafür ist die Grundsteinlegung für das künftige Kompaktwagenwerk in Mexiko.

D.04	Q1-3		
Absatz	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränd. in %
Gesamt	1.468.752	1.239.202	+19
Westeuropa	568.410	484.493	+17
Deutschland	217.528	198.528	+10
USA	266.170	242.850	+10
China	284.253	214.637	+32
Übrige Märkte	349.919	297.222	+18

Daimler Trucks.

Absatz wächst um 2% auf 128.500 Einheiten

Neueste Motorengeneration mit weiterer Kraftstoffersparnis

Teilautonomes Fahren mit Serien-Actros auf deutschen Autobahnen genehmigt

EBIT erreicht 791 (i. V. 588) Mio. €

D.05	Q3		
€-Werte in Millionen	Q3 2015	Q3 2014	Veränd. in %
EBIT	791	588	+35
Umsatz	9.650	8.463	+14
Absatz	128.496	125.556	+2
Produktion	129.890	124.366	+4
Beschäftigte	83.181	82.743 ¹	+1

¹ Stand 31.12.2014

D.06	Q3		
Absatz	Q3 2015	Q3 2014	Veränd. in %
Gesamt	128.496	125.556	+2
Westeuropa	16.614	14.822	+12
NAFTA	52.185	43.868	+19
Lateinamerika (ohne Mexiko)	7.831	12.528	-37
Asien	36.081	38.582	-6
Übrige Märkte	15.785	15.756	+0
BFDA (Auman Trucks)	14.292	18.051	-21
Gesamt (einschließlich BFDA)	142.788	143.607	-1

EBIT erreicht erneut einen Bestwert

Der Absatz von Daimler Trucks stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 2% auf 128.500 Einheiten. Der Umsatz erhöhte sich deutlich auf 9,7 Mrd. € (+14%). Das EBIT erreichte mit 791 (i. V. 588) Mio. € einen Bestwert.

Triade-Märkte auf Wachstumskurs

Unsere Lkw-Verkäufe innerhalb der Triade-Märkte entwickelten sich im dritten Quartal sehr positiv, allen voran die NAFTA-Region. Nach wie vor schwach zeigte sich hingegen der Absatz in Lateinamerika und Indonesien.

Erneut erzielte Daimler Trucks in der NAFTA-Region einen Absatzrekord von 52.200 (i. V. 43.900) Fahrzeugen und baute die Marktführerschaft in den Gewichtsklassen 6-8 weiter auf 38,1% (i. V. 37,1%) aus.

In Westeuropa steigerte Daimler Trucks seine Auslieferungen um 12% auf 16.600 Einheiten. Mercedes-Benz Lkw behauptete hier im mittleren und schweren Segment mit 22,8% (i. V. 24,7%) die Marktführerschaft. Auch in Deutschland waren wir mit 38,7% (i. V. 39,4%) Marktführer.

Der fortgesetzte deutliche Markteinbruch in Brasilien führte bei Daimler Trucks in Lateinamerika zu einem Absatzrückgang auf 7.800 (i. V. 12.500) Einheiten. In diesem Umfeld konnten wir in Brasilien mit 28,8% (i. V. 27,1%) die Marktführerschaft im mittleren und schweren Lkw-Segment übernehmen.

In Asien lag unser Absatz mit 36.100 (i. V. 38.600) Lkw deutlich unter dem Vorjahr. Die Verkäufe in Indonesien verringerten sich in einem sehr schwachen Marktumfeld um 48% auf 5.400 Lkw.

D.07	Q1-3		
€-Werte in Millionen	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränd. in %
EBIT	1.945	1.384	+41
Umsatz	27.505	23.550	+17
Absatz	366.033	360.151	+2
Produktion	379.098	374.111	+1
Beschäftigte	83.181	82.743 ¹	+1

¹ Stand 31.12.2014

Wachsende Verkaufszahlen erzielten wir in Indien mit 3.600 (i. V. 3.000) Einheiten und in Japan mit 11.700 (i. V. 10.700) Einheiten. Mit unseren neuen BharatBenz Fahrzeugen konnten wir in Indien im Segment der oberen mittelschweren und schweren Lkw den Marktanteil auf 7,4% (i. V. 5,6%) erhöhen. In Japan haben wir den Marktanteil von FUSO am Lkw-Gesamtmarkt auf 22,4% (i. V. 21,4%) ausgebaut. Unser Joint Venture BFDA verzeichnete infolge des starken Marktrückgangs in China einen Absatzrückgang der Auman Trucks um 21% auf 14.300 Fahrzeuge.

Mercedes-Benz Lkw präsentiert neueste Motorengeneration

Im Rahmen der Veranstaltung »Shaping Future Transportation« wurden Anfang Juli gleich mehrere Innovationen vorgestellt: Unsere Vorreiterrolle beim Thema Effizienz haben wir mit der neuesten Generation des Schwer-Lkw-Motors OM 471 untermauert. Sie spart im Vergleich zur Vorgängerversion nochmals bis zu 3% Kraftstoff, reduziert so die Betriebskosten und senkt die CO₂-Emissionen. Unsere Spitzenposition beim Thema Sicherheit stärken wir mit der Weiterentwicklung neuer Assistenzsysteme. In naher Zukunft bringen wir den Abbiege-Assistenten auf den Markt, der Fußgänger, Radfahrer und stationäre Hindernisse erkennen und so insbesondere im Stadtverkehr Unfälle vermeiden und Leben retten kann.

Daimler Trucks darf Highway Pilot auf Autobahnen testen

Daimler Trucks hat im September eine Sondergenehmigung erhalten, einen mit dem Highway-Pilot-System ausgestatteten Serien-Actros auf deutschen Autobahnen zu testen. Der Highway Pilot im Serien-Actros vernetzt modernste Assistenzsysteme und ermöglicht das teilautonome Fahren des Schwer-Lkw. Die Genehmigung ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Serienreife des Systems.

D.08	Q1-3		
Absatz	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränd. in %
Gesamt	366.033	360.151	+2
Westeuropa	43.301	39.695	+9
NAFTA	142.417	119.568	+19
Lateinamerika (ohne Mexiko)	23.616	34.610	-32
Asien	108.774	122.060	-11
Übrige Märkte	47.925	44.218	+8
BFDA (Auman Trucks)	49.123	75.936	-35
Gesamt (einschließlich BFDA)	415.156	436.087	-5

Mercedes-Benz Vans.

Absatzbestwert im dritten Quartal mit 75.700 (i. V. 72.200) Fahrzeugen

Mercedes-Benz Vans bleibt auf Wachstumskurs

Auszeichnungen für Mercedes-Benz Sprinter und Vito

EBIT mit 193 (i. V. 176) Mio. € über Vorjahr

D.09	Q3		
€-Werte in Millionen	Q3 2015	Q3 2014	Veränd. in %
EBIT	193	176	+10
Umsatz	2.752	2.515	+9
Absatz	75.732	72.207	+5
Produktion	77.425	73.140	+6
Beschäftigte	17.246	15.782 ¹	+9

1 Stand 31.12.2014

D.10	Q3		
Absatz	Q3 2015	Q3 2014	Veränd. in %
Gesamt	75.732	72.207	+5
Westeuropa	48.114	47.116	+2
Deutschland	19.549	20.707	-6
Osteuropa	8.488	7.006	+21
NAFTA	9.235	7.852	+18
Lateinamerika (ohne Mexiko)	3.478	3.574	-3
China	1.704	3.208	-47
Übrige Märkte	4.713	3.451	+37

Neue Bestwerte bei Absatz und Umsatz

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz auf 75.700 (i. V. 72.200) Einheiten und erzielte damit einen neuen Bestwert in einem dritten Quartal. Der Umsatz lag mit 2,8 (i. V. 2,5) Mrd. € ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau. Das EBIT erreichte 193 (i. V. 176) Mio. €.

Mercedes-Benz Vans bleibt auf Wachstumskurs

In Westeuropa stieg der Absatz im dritten Quartal 2015 um 2% auf 48.100 Einheiten. Die Absatzzahlen von Mercedes-Benz Vans entwickelten sich dabei mit zweistelligen Zuwachsraten in Spanien, den Niederlanden, Italien und Belgien sehr erfolgreich. Auch in Frankreich setzten wir mehr Fahrzeuge ab (+4%). In Deutschland lag der Absatz mit 19.500 (i. V. 20.700) Einheiten unter dem Niveau des Vorjahres. In Osteuropa erzielte Mercedes-Benz Vans mit +21% erneut einen deutlich zweistelligen Absatzzuwachs auf 8.500 Einheiten; Haupttreiber waren hier Russland (+22%) und die Türkei (+15%). Der Wachstumskurs von Mercedes-Benz Vans setzte sich auch in der NAFTA-Region fort: In Kanada stieg der Absatz um 26% und in den USA um 13% auf 7.400 Einheiten. Trotz des schwierigen Marktumfelds setzte Mercedes-Benz Vans 3.500 (i. V. 3.600) Fahrzeuge in Lateinamerika ab und blieb damit leicht unter dem Vorjahreswert. In China lag der Absatz mit 1.700 (i. V. 3.200) Einheiten vor allem aufgrund des bevorstehenden Modellwechsels bei den mittelgroßen Transportern deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Zum Markterfolg trugen im dritten Quartal 2015 insbesondere unsere Fahrzeuge im Mid-Size-Segment bei, deren Absatz insgesamt um 16% stieg. Die Großraumlimousine V-Klasse kam

auch im dritten Quartal sehr gut bei den Kunden an; der Absatz lag mit 6.200 Einheiten deutlich über Vorjahr. Im gewerblichen Segment erzielte der Vito mit 16.300 verkauften Transportern einen deutlichen Zuwachs von 25%. Auf den Sprinter entfielen 47.500 (i. V. 47.100) Einheiten. Der Absatz des Mercedes-Benz Citan lag mit 5.000 Fahrzeugen auf dem Niveau des Vorjahres.

20 Jahre Sprinter in Düsseldorf

Im September feierten wir das 20-jährige Produktionsjubiläum des Sprinter im Transporter-Werk in Düsseldorf. 1995 begründete der Mercedes-Benz Sprinter das neue Segment der großen Transporter. Er gab dieser Klasse seinen Namen und prägt sie seither. Seit seinem Produktionsstart wurden über 2,9 Millionen Sprinter an Kunden ausgeliefert. Verkauft wird er in mehr als 130 Ländern. Damit ist der Sprinter eines der erfolgreichsten Nutzfahrzeuge aller Zeiten, einer der Bestseller im Daimler-Produktportfolio und ein echter Welttransporter. Für die nächste Generation des Erfolgsmodells wird Mercedes-Benz Vans rund 1 Mrd. € in die Produktionsstandorte in Deutschland und den USA investieren.

Auszeichnungen für Mercedes-Benz Sprinter und Vito

Mercedes-Benz Vans hat beim Wettbewerb um den »KEP-Transporter des Jahres 2015« einen Doppelsieg errungen. Der Vito 111 CDI und der Sprinter 316 CDI setzten sich dabei gegen starke Konkurrenz durch. Der neue Mercedes-Benz Vito erreichte den obersten Podiumsplatz bei den »Transportern bis 3,0 t«. In der Kategorie »Transporter bis 3,5 t« bestätigte der Mercedes-Benz Sprinter seine Spitzenposition der vergangenen Jahre. Bewertet wurden die Fahrzeuge von einer Jury aus Experten der Kurier-, Express- und Postbranche (KEP).

D.11	Q1-3		
€-Werte in Millionen	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränd. in %
EBIT	642	541	+19
Umsatz	7.996	7.221	+11
Absatz	221.148	209.335	+6
Produktion	238.654	228.566	+4
Beschäftigte	17.246	15.782 ¹	+9

1 Stand 31.12.2014

D.12	Q1-3		
Absatz	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränd. in %
Gesamt	221.148	209.335	+6
Westeuropa	144.088	135.752	+6
Deutschland	60.100	57.890	+4
Osteuropa	23.317	19.412	+20
NAFTA	27.112	22.834	+19
Lateinamerika (ohne Mexiko)	10.914	11.251	-3
China	4.505	9.780	-54
Übrige Märkte	11.212	10.306	+9

Daimler Buses.

Absatz mit 7.400 Bussen und Fahrgestellen deutlich unter Vorjahr
Anhaltend gute Nachfrage nach Komplettbussen in Europa
Absatzrückgang in Brasilien
EBIT mit 89 (i. V. 64) Mio. € deutlich über Vorjahr

D.13 Q3

€-Werte in Millionen	Q3 2015	Q3 2014	Veränd. in %
EBIT	89	64	+39
Umsatz	1.018	1.034	-2
Absatz	7.438	8.619	-14
Produktion	7.070	8.034	-12
Beschäftigte	17.079	16.631 ¹	+3

¹ Stand 31.12.2014

D.14 Q3

Absatz	Q3 2015	Q3 2014	Veränd. in %
Gesamt	7.438	8.619	-14
Westeuropa	1.835	1.857	-1
Deutschland	535	493	+9
Mexiko	1.226	917	+34
Lateinamerika (ohne Mexiko)	3.471	4.692	-26
Asien	251	420	-40
Übrige Märkte	655	733	-11

EBIT deutlich über Vorjahr

Daimler Buses setzte im dritten Quartal 2015 weltweit 7.400 (i. V. 8.600) Busse und Fahrgestelle ab. Der deutliche Absatzrückgang war im Wesentlichen auf das schwache Fahrgestellgeschäft in Lateinamerika zurückzuführen. Zuwächse vor allem in Deutschland, Großbritannien und in der Türkei aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Komplettbussen konnten den Absatzrückgang bei den Fahrgestellen in Brasilien nur teilweise kompensieren. Als Folge des Absatzrückgangs in Lateinamerika war auch der Umsatz von Daimler Buses mit 1,0 Mrd. € leicht niedriger als im Vorjahresquartal. Das EBIT erreichte 89 (i. V. 64) Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert.

Deutlicher Absatzrückgang in Lateinamerika

In Westeuropa haben wir im dritten Quartal 1.800 (i. V. 1.900) Komplettbusse und Fahrgestelle der Marken Mercedes-Benz und Setra abgesetzt und damit die Größenordnung des Vorjahres erreicht. Während der Absatz in Deutschland und in Großbritannien deutlich zulegen, gingen die Verkäufe in Italien deutlich zurück. In der Türkei erhöhte sich der Absatz um 13% auf 200 Einheiten.

In Lateinamerika (ohne Mexiko) lag der Absatz im Berichtsquartal mit 3.500 (i. V. 4.700) Fahrgestellen erwartungsgemäß deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei wirkte sich die schwierige wirtschaftliche Lage in Brasilien weiterhin belastend auf unsere Absatzentwicklung aus. In Mexiko haben wir 1.200 Einheiten abgesetzt; das Vorjahresniveau wurde damit um 34% übertroffen.

Daimler Buses zeigt breites Produktportfolio auf der Vorschau zur »Busworld Kortrijk«

Im Rahmen einer Pressekonferenz im Vorfeld der internationalen Busmesse »Busworld Kortrijk« präsentierte Daimler Buses einen Einblick in sein Komplettangebot: vom Minibus bis zum Doppelstockbus sowie eine Vielzahl an Dienstleistungen. Neben der Weltpremiere des Mercedes-Benz Citaro NGT mit Erdgasantrieb wurde der neue hocheffiziente Heavy-Duty-Motor Mercedes-Benz OM 471 vorgestellt. Dieser Reihensechszylinder kommt künftig in unseren dreiachsigen Setra Reisebussen zum Einsatz. Serviceinnovationen im Bereich des Depotmanagements oder die neue BusStore App im Gebrauchtfahrzeuggeschäft runden das Angebot von Daimler Buses ab. Im Oktober wurden auf der internationalen Busmesse »Busworld Kortrijk« diese Produkte und attraktive Dienstleistungen von Daimler Buses erlebbar gemacht.

D.15 Q1-3

€-Werte in Millionen	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränd. in %
EBIT	180	167	+8
Umsatz	2.932	2.941	-0
Absatz	20.456	23.391	-13
Produktion	22.800	24.625	-7
Beschäftigte	17.079	16.631 ¹	+3

¹ Stand 31.12.2014

D.16 Q1-3

Absatz	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränd. in %
Gesamt	20.456	23.391	-13
Westeuropa	4.853	4.649	+4
Deutschland	1.547	1.754	-12
Mexiko	2.748	2.640	+4
Lateinamerika (ohne Mexiko)	9.710	12.974	-25
Asien	631	817	-23
Übrige Märkte	2.514	2.311	+9

Daimler Financial Services.

Neugeschäft wächst um 18%

Vertragsvolumen erreicht 111 Mrd. €

Übernahme des Mobile Ticketing Experten „GlobeSherpa“ in den USA

EBIT von 378 (i. V. 355) Mio. €

D.17

Q3

€-Werte in Millionen	Q3 2015	Q3 2014	Veränd. in %
EBIT	378	355	+6
Umsatz	4.702	3.998	+18
Neugeschäft	14.589	12.406	+18
Vertragsvolumen	110.956	98.967 ¹	+12
Beschäftigte	9.785	8.878 ¹	+10

¹ Stand 31.12.2014

Neugeschäft wächst weltweit um 18%

Daimler Financial Services schloss im dritten Quartal rund 379.500 neue Leasing- und Finanzierungsverträge ab (+12%) – damit stieg das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal um 18% auf 14,6 Mrd. €. Das Vertragsvolumen lag zum Ende des dritten Quartals bei 111 Mrd. €, das entspricht einem Zuwachs von +12% gegenüber dem Jahresende 2014. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 10%. Das EBIT betrug 378 (i. V. 355) Mio. €.

Wert der Vertragsabschlüsse in Europa legt zweistellig zu

In der Region Europa legte das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal um 16% auf 6,3 Mrd. € zu. Besonders hohe Zuwächse waren in Spanien (+65%) und Großbritannien (+28%) zu verzeichnen. Aber auch in Deutschland, unserem weltweit zweitgrößten Markt, stieg der Wert aller neu abgeschlossenen Finanzierungs- und Leasingverträge um 12%. Das Volumen der Geldanlagen im Direktbank-Geschäft der Mercedes-Benz Bank betrug 10,5 Mrd. €. Unter dem Titel »Silver Arrow Compartment 6« platzierte die Mercedes-Benz Bank Ende September ABS-Verbriefungen mit einem Volumen von über einer Milliarde Euro im Markt. Das gesamte Vertragsvolumen in Europa lag mit 43,9 Mrd. € um 9% über dem Niveau vom Jahresende 2014. Daimler Fleet Management setzte den Wachstumskurs mit Markteintritten in Polen, Österreich und der Schweiz fort.

Starkes Wachstum auch in Nordamerika

In der Region Nord- und Südamerika schloss Daimler Financial Services Leasing- und Finanzierungsverträge im Gesamtwert von 5,5 Mrd. € ab – das entspricht einem Zuwachs von 11% gegenüber dem Vorjahresquartal. Während insbesondere in Kanada (+27%) und den USA (+17%) ein deutliches Plus zu verzeichnen war, ging das Neugeschäft in Brasilien im Zuge der

gesamtwirtschaftlichen Entwicklung deutlich zurück. Das Vertragsvolumen in der Region Nord- und Südamerika lag Ende September mit 48,5 Mrd. € um 12% über dem Niveau des Jahresendwertes 2014.

Geschäft in Asien weiter im Aufwind

In der Region Afrika & Asien-Pazifik stieg der Wert der neu abgeschlossenen Leasing- und Finanzierungsverträge gegenüber dem Vorjahresquartal um 36% auf 2,8 Mrd. €. Insbesondere in Indien (+107%) und China (+70%) wuchs das Neugeschäft erneut deutlich. Aber auch in Malaysia, einem vergleichsweise jungen Markt für Finanzdienstleistungen aus dem Hause Daimler, stieg der Wert aller neu abgeschlossenen Verträge um 90%. Das Vertragsvolumen in Afrika & Asien-Pazifik erreichte Ende September 18,5 Mrd. € und lag damit 20% über dem Wert vom Jahresende 2014.

Versicherungsgeschäft wächst ausgesprochen dynamisch

Daimler Financial Services vermittelte 19% mehr fahrzeuggebundene Versicherungspolice als im Vorjahresquartal. Besonders gefragt waren von uns vermittelte Versicherungen in China und Italien. Weltweit wurden rund 428.000 neue automobilbezogene Versicherungsverträge abgeschlossen.

Übernahme von GlobeSherpa durch RideScout

Unser Carsharing-Angebot car2go zählte Ende September 2015 über 1,1 Millionen Nutzer an 30 Standorten in Europa und Nordamerika. Unsere amerikanische Mobilitätsplattform RideScout übernahm zu Beginn des dritten Quartals das US-Start-Up GlobeSherpa. GlobeSherpa wurde 2010 gegründet und ist ein aufstrebender US-amerikanischer Anbieter auf dem Gebiet des mobilen Ticketing. GlobeSherpa ist unter anderem in San Francisco, Portland und Chicago präsent.

D.18

Q1-3

Werte in Millionen €	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränd. in %
EBIT	1.232	1.088	+13
Umsatz	14.020	11.635	+20
Neugeschäft	42.581	33.759	+26
Vertragsvolumen	110.956	98.967 ¹	+12
Beschäftigte	9.785	8.878 ¹	+10

¹ Stand 31.12.2014

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q3.

E.01

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
in Millionen €						
Umsatzerlöse	37.276	33.122	32.574	29.124	4.702	3.998
Umsatzkosten	-29.245	-25.622	-25.212	-22.228	-4.033	-3.394
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.031	7.500	7.362	6.896	669	604
Vertriebskosten	-2.863	-2.920	-2.722	-2.809	-141	-111
Allgemeine Verwaltungskosten	-867	-856	-689	-706	-178	-150
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-1.132	-1.129	-1.132	-1.129	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	497	380	465	366	32	14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-89	-173	-83	-172	-6	-1
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	109	17	109	17	-	-
Übriges Finanzergebnis	-27	911	-29	912	2	-1
Zinserträge	32	40	31	40	1	-
Zinsaufwendungen	-161	-189	-159	-187	-2	-2
Ergebnis vor Ertragsteuern¹	3.530	3.581	3.153	3.228	377	353
Ertragsteuern	-1.115	-760	-986	-619	-129	-141
Konzernergebnis	2.415	2.821	2.167	2.609	248	212
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	30	86				
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	2.385	2.735				
Ergebnis je Aktie (in €) auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	2,23	2,56				
Verwässert	2,23	2,56				

¹ Die Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 19 enthalten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q1-3.

E.02

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
in Millionen €						
Umsatzerlöse	109.039	94.123	95.019	82.488	14.020	11.635
Umsatzkosten	-85.127	-73.371	-73.211	-63.562	-11.916	-9.809
Bruttoergebnis vom Umsatz	23.912	20.752	21.808	18.926	2.104	1.826
Vertriebskosten	-8.928	-8.407	-8.518	-8.077	-4.10	-330
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.641	-2.414	-2.118	-1.991	-523	-423
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-3.447	-3.278	-3.447	-3.278	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	1.381	1.062	1.302	1.020	79	42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-323	-412	-305	-399	-18	-13
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	349	867	351	880	-2	-13
Übriges Finanzergebnis	-25	438	-27	439	2	-1
Zinserträge	119	104	118	104	1	-
Zinsaufwendungen	-441	-546	-436	-541	-5	-5
Ergebnis vor Ertragsteuern¹	9.956	8.166	8.728	7.083	1.228	1.083
Ertragsteuern	-3.119	-2.063	-2.707	-1.673	-412	-390
Konzernergebnis	6.837	6.103	6.021	5.410	816	693
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	220	237				
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	6.617	5.866				
Ergebnis je Aktie (in €) auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	6,19	5,48				
Verwässert	6,19	5,48				

1 Die Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 19 enthalten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q3.

E.03

	Daimler-Konzern	
	Q3 2015	Q3 2014
in Millionen €		
Konzernergebnis	2.415	2.821
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-689	1.301
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-429	36
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	1.117	-1.017
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-2	8
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-3	328
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-1.052	-855
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-1.052	-855
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-1.055	-527
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-24	39
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-1.031	-566
Gesamtergebnis	1.360	2.294
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	6	125
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	1.354	2.169

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q1-3.

E.04

	Daimler-Konzern	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014
in Millionen €		
Konzernergebnis	6.837	6.103
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	1.076	1.554
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	165	306
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-299	-1.667
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-3	7
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	939	200
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	1.302	-2.075
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	1.302	-2.075
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	2.241	-1.875
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	56	46
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	2.185	-1.921
Gesamtergebnis	9.078	4.228
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	276	283
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	8.802	3.945

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzernbilanz (ungeprüft).

E.05

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
in Millionen €						
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	9.796	9.367	9.630	9.202	166	165
Sachanlagen	23.489	23.182	23.433	23.125	56	57
Vermietete Gegenstände	37.417	33.050	15.550	14.374	21.867	18.676
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	2.951	2.294	2.923	2.264	28	30
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	37.763	34.910	-57	-49	37.820	34.959
Verzinsliche Wertpapiere	1.153	1.374	6	6	1.147	1.368
Übrige finanzielle Vermögenswerte	4.752	3.634	-510	-1.140	5.262	4.774
Aktive latente Steuern	3.289	4.124	2.721	3.610	568	514
Übrige Vermögenswerte	570	555	-2.233	-2.178	2.803	2.733
Langfristige Vermögenswerte	121.180	112.490	51.463	49.214	69.717	63.276
Vorräte	24.836	20.864	24.181	20.004	655	860
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.381	8.634	8.515	7.824	866	810
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	31.392	26.769	-12	-25	31.404	26.794
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.057	9.667	10.742	8.341	1.315	1.326
Verzinsliche Wertpapiere	5.238	5.260	5.125	5.150	113	110
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.086	2.353	-7.502	-7.099	10.588	9.452
Übrige Vermögenswerte	3.883	3.598	729	772	3.154	2.826
Kurzfristige Vermögenswerte	89.873	77.145	41.778	34.967	48.095	42.178
Summe Aktiva	211.053	189.635	93.241	84.181	117.812	105.454
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	3.070	3.070				
Kapitalrücklagen	11.911	11.906				
Gewinnrücklagen	33.785	28.487				
Übrige Rücklagen	1.085	202				
Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	49.851	43.665				
Nicht beherrschende Anteile	963	919				
Eigenkapital	50.814	44.584	41.318	36.967	9.496	7.617
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.981	12.806	11.813	12.630	168	176
Rückstellungen für Ertragsteuern	813	851	813	850	-	1
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.937	6.712	6.805	6.590	132	122
Finanzierungsverbindlichkeiten	58.322	50.399	14.429	10.325	43.893	40.074
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	2.642	2.644	2.108	2.231	534	413
Passive latente Steuern	2.085	1.070	-1.299	-1.618	3.384	2.688
Rechnungsabgrenzungsposten	4.637	3.581	3.981	3.101	656	480
Übrige Verbindlichkeiten	18	14	18	14	-	-
Langfristige Schulden	87.435	78.077	38.668	34.123	48.767	43.954
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.595	10.178	12.127	9.852	468	326
Rückstellungen für Ertragsteuern	781	757	706	679	75	78
Rückstellungen für sonstige Risiken	7.660	7.267	7.156	6.830	504	437
Finanzierungsverbindlichkeiten	37.553	36.290	-17.258	-13.518	54.811	49.808
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	9.297	8.062	7.175	6.198	2.122	1.864
Rechnungsabgrenzungsposten	2.582	2.413	1.785	1.674	797	739
Übrige Verbindlichkeiten	2.336	2.007	1.564	1.376	772	631
Kurzfristige Schulden	72.804	66.974	13.255	13.091	59.549	53.883
Summe Passiva	211.053	189.635	93.241	84.181	117.812	105.454

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft).

E.06

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
in Millionen €						
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.956	8.166	8.728	7.083	1.228	1.083
Abschreibungen/Wertminderungen	3.976	3.673	3.930	3.650	46	23
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-396	-829	-444	-879	48	50
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	-146	-971	-145	-971	-1	-
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
Vorräte	-3.899	-3.420	-4.093	-3.592	194	172
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-593	-201	-567	-30	-26	-171
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.284	2.640	2.143	2.571	141	69
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-7.052	-4.714	262	-939	-7.314	-3.775
Vermietete Fahrzeuge	-3.102	-1.806	-126	33	-2.976	-1.839
Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	1.693	2.097	1.331	1.830	362	267
Gezahlte Ertragsteuern	-1.246	-1.365	-1.145	-1.153	-101	-212
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	1.475	3.270	9.874	7.603	-8.399	-4.333
Zugänge zu Sachanlagen	-3.211	-3.257	-3.191	-3.243	-20	-14
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	-1.565	-1.010	-1.538	-990	-27	-20
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	302	120	290	110	12	10
Erwerb von Anteilsbesitz	-470	-137	-423	-62	-47	-75
Erlöse aus dem Verkauf von Anteilsbesitz	24	2.436	-103	2.436	127	-
Erwerb verzinslicher Wertpapiere	-1.697	-2.209	-1.687	-2.170	-10	-39
Erlöse aus dem Verkauf verzinslicher Wertpapiere	1.931	2.498	1.682	2.171	249	327
Sonstige Ein- und Auszahlungen	-14	2	-4	11	-10	-9
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.700	-1.557	-4.974	-1.737	274	180
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	8.377	2.108	4.299	1.049	4.078	1.059
Dividendenzahlung an Aktionäre der Daimler AG	-2.621	-2.407	-2.621	-2.407	-	-
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-265	-154	-264	-153	-1	-1
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	62	32	26	30	36	2
Erwerb eigener Aktien	-27	-26	-27	-26	-	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an Tochtergesellschaften	-	-10	-	-10	-	-
Interne Eigenkapital- und Finanzierungstransaktionen	-	-	-4.019	-2.821	4.019	2.821
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	5.526	-457	-2.606	-4.338	8.132	3.881
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	89	301	107	286	-18	15
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.390	1.557	2.401	1.814	-11	-257
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenbeginn	9.667	11.053	8.341	9.845	1.326	1.208
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	12.057	12.610	10.742	11.659	1.315	951

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft).

E.07

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
in Millionen €					
Stand zum 1. Januar 2014	3.069	11.850	27.628	-969	261
Konzernergebnis	-	-	5.866	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	-3.073	1.504	358
Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	998	-	-52
Gesamtergebnis	-	-	3.791	1.504	306
Dividenden	-	-	-2.407	-	-
Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien	1	2	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	54	-	-	-
Stand zum 30. September 2014	3.070	11.906	29.012	535	567
Stand zum 1. Januar 2015	3.070	11.906	28.487	775	460
Konzernergebnis	-	-	6.617	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	1.446	1.029	166
Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	-144	-	-1
Gesamtergebnis	-	-	7.919	1.029	165
Dividenden	-	-	-2.621	-	-
Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	5	-	-	-
Stand zum 30. September 2015	3.070	11.911	33.785	1.804	625

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Übrige Rücklagen								
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden								
Derivative Finanz- instrumente	Anteil at-equity bewerteter Finanz- investitionen	Eigene Aktien	Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital			
in Millionen €								
853	-12	-	42.680	683	43.363	Stand zum 1. Januar 2014		
-	-	-	5.866	237	6.103	Konzernergebnis		
-2.367	7	-	-3.571	45	-3.526	Sonstiges Ergebnis vor Steuern		
704	-	-	1.650	1	1.651	Steuern auf sonstiges Ergebnis		
-1.663	7	-	3.945	283	4.228	Gesamtergebnis		
-	-	-	-2.407	-154	-2.561	Dividenden		
-	-	-	3	10	13	Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien		
-	-	-26	-26	-	-26	Erwerb eigener Aktien		
-	-	26	26	-	26	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien		
-	-	-	54	-14	40	Sonstiges		
-810	-5	-	44.275	808	45.083	Stand zum 30. September 2014		
-1.032	-1	-	43.665	919	44.584	Stand zum 1. Januar 2015		
-	-	-	6.617	220	6.837	Konzernergebnis		
-442	-3	-	2.196	58	2.254	Sonstiges Ergebnis vor Steuern		
134	-	-	-11	-2	-13	Steuern auf sonstiges Ergebnis		
-308	-3	-	8.802	276	9.078	Gesamtergebnis		
-	-	-	-2.621	-265	-2.886	Dividenden		
-	-	-	-	41	41	Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien		
-	-	-27	-27	-	-27	Erwerb eigener Aktien		
-	-	27	27	-	27	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien		
-	-	-	5	-8	-3	Sonstiges		
-1.340	-4	-	49.851	963	50.814	Stand zum 30. September 2015		

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft).

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Allgemeines. Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Daimler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde gemäß § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Millionen €. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d.h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss für das Jahr 2014 angewendet wurden.

Um den Vertrieb bestimmter im Konzern hergestellter Produkte zu unterstützen, werden den Kunden Finanzierungen (einschließlich Leasingverträge) angeboten. Der Konzernabschluss ist daher wesentlich durch die Aktivitäten der konzern-eigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu Daimler Financial Services ergänzt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Industriege-

schäft bzw. Daimler Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Daimler Financial Services sowie zentral verantwortete Sachverhalte sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

2. Wesentliche Abgänge von Unternehmensanteilen

Atlantis Foundries. Ende Februar 2015 hat Daimler beschlossen, die dem Segment Daimler Trucks zugeordneten Anteile an Atlantis Foundries (Pty.) Ltd. an die Neue Halberg-Guss GmbH zu veräußern. In der Folge wurden die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Aus der Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden ergab sich im ersten Quartal 2015 ein Wertminderungsaufwand von 55 Mio. €. Die Transaktion wurde im zweiten Quartal 2015 abgeschlossen. Auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und das EBIT von Daimler Trucks ergaben sich im zweiten Quartal 2015 keine wesentlichen Auswirkungen.

RRPSH. Im ersten Quartal 2014 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Daimler AG beschlossen, den Anteil von 50% an Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH (RRPSH) an den Partner Rolls-Royce Holdings plc (Rolls-Royce) zu übertragen. Daimler hat dafür eine im Jahr 2011 mit Rolls-Royce vereinbarte Put-Option auf seine Beteiligung an RRPSH ausgeübt. Im ersten Quartal 2014 entstand ein Aufwand aus der Bewertung der Put-Option von 118 Mio. €. Die Transaktion wurde im dritten Quartal 2014 abgeschlossen und der Mitte April 2014 vereinbarte Kaufpreis von 2,43 Mrd. € wurde vereinnahmt.

3. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

E.08

Umsatzerlöse

	Q3 2015	Q3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
in Millionen €				
Erlöse aus dem Verkauf von Produkten	32.625	29.158	95.195	82.562
Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften	3.574	3.045	10.666	8.917
Zinsen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bei Daimler Financial Services	970	812	2.843	2.330
Erlöse aus der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	107	107	335	314
	37.276	33.122	109.039	94.123

4. Funktionskosten

Optimierungsprogramme. Die Maßnahmen und Programme, deren Implementierungskosten sich wesentlich auf das EBIT der Segmente ausgewirkt haben, sind im Folgenden kurz dargestellt.

Im Rahmen der organisatorischen Fokussierung auf die Geschäftsfelder wurde im Jahr 2014 für die deutsche Vertriebsorganisation ein Restrukturierungsprogramm gestartet. Dabei werden einzelne Niederlassungen und Standorte zu Pkw- und Nfz-Verbänden zusammengefasst, um die Profitabilität des konzern-eigenen Vertriebs in dem vom Verdrängungswettbewerb geprägten deutschen Marktumfeld nachhaltig zu steigern. Zudem werden ausgewählte Standorte des heutigen konzern-eigenen Vertriebsnetzes im In- und Ausland veräußert. Die Maßnahmen betreffen alle automobilen Geschäftsfelder, vor allem aber Mercedes-Benz Cars. Zum 30. September 2015 beliefen sich die Ergebnisse für diese Maßnahmen auf -51 Mio. €.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns erfolgt in der Konzernbilanz kein gesonderter Ausweis der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden für die deutschen Standorte. Zum 30. September 2015 betragen die Vermögenswerte für die Veräußerungsgruppe 310 (31. Dezember 2014: 300) Mio. €; die Schulden lagen bei 12 (31. Dezember 2014: 27) Mio. €. In den ersten neun Monaten des Jahres 2015 wurden bereits Teile der Veräußerungsgruppe verkauft. In den Jahren 2015 und 2016 werden Ergebnisbelastungen für Deutschland von bis zu 0,4 Mrd. € erwartet.

Mit dem Ziel, durch eine stärkere Nutzung von Effizienzen seine Rentabilität zu steigern, hat Daimler Trucks im Januar 2013 Personalanpassungen angekündigt. In Brasilien wurde im ersten Quartal 2013 ein Ausscheidensprogramm begonnen. Dieses Programm führte bis Ende September 2015 in der Verwaltung und im produktiven Bereich im Wesentlichen über freiwillige Ausscheidensvereinbarungen insgesamt zu einem Abbau von rund 3.000 Stellen. Diese Personalmaßnahmen betrafen in geringem Umfang auch Daimler Buses.

Zwischen Mai 2013 und Dezember 2014 lief darüber hinaus in Nichtproduktionsbereichen bei Daimler Trucks in Deutschland ein sozialverträgliches freiwilliges Ausscheidensprogramm, das bis zum Jahresende 2014 zu einem Abbau von rund 600 Stellen geführt hat und im dritten Quartal 2015 fortgesetzt wurde.

Aus dem Optimierungsprogramm bei Daimler Trucks werden für das Jahr 2015 Belastungen von bis zu 50 Mio. € erwartet.

Tabelle 7 E.09 zeigt die Aufwendungen und Erträge aus den Optimierungsprogrammen, die sich auf das EBIT der Segmente ausgewirkt haben. Zudem sind die mit der Umsetzung dieser Programme verbundenen Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse dargestellt.

E.09

Optimierungsprogramme

	Q3 2015	Q3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
in Millionen €				
Mercedes-Benz Cars				
EBIT	21	-	-15	-
Zahlungsmittelzufluss	60	-	115	-
Daimler Trucks				
EBIT	-14	-30	-58	-106
Zahlungsmittelabfluss	-10	-8	-62	-142
Mercedes-Benz Vans				
EBIT	-3	-	-11	-
Zahlungsmittelabfluss	-	-	-	-
Daimler Buses				
EBIT	-1	-	-2	-9
Zahlungsmittelabfluss	-	-3	-	-22

Der Stand der gebildeten Rückstellungen für diese Optimierungsprogramme kann Tabelle 7 E.10 entnommen werden.

E.10

Stand der gebildeten Rückstellungen für Optimierungsprogramme

	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
in Millionen €		
Mercedes-Benz Cars	59	-
Daimler Trucks	15	6
Mercedes-Benz Vans	13	-
Daimler Buses	2	13

Die in Tabelle 7 E.09 genannten EBIT-Effekte betreffen neben den Ergebnissen aus dem Verkauf einzelner Vertriebsstandorte insbesondere Aufwendungen für Personalmaßnahmen. Die Aufteilung auf die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist in Tabelle 7 E.11 dargestellt.

E.11

Aufwendungen und Erträge aus den Optimierungsprogrammen

	Q3 2015	Q3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
in Millionen €				
Umsatzkosten	-8	-10	-29	-61
Vertriebskosten	-6	-3	-92	-11
Allgemeine Verwaltungskosten	-1	-15	-3	-31
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-1	-2	-2	-12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26	-	-34	-
Sonstige betriebliche Erträge	45	-	74	-
	3	-30	-86	-115

Aus den Optimierungsprogrammen werden Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse überwiegend bis 2017 erwartet.

5. Sonstige betriebliche Erträge

Die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge kann Tabelle 7 E.12 entnommen werden.

E.12

Sonstige betriebliche Erträge

	Q3 2015	Q3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
in Millionen €				
Erträge aus weiterverrechneten Kosten	266	236	748	635
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	75	15	188	43
Fördergelder und Subventionen	13	44	40	75
Nicht mit der Absatzfinanzierung in Verbindung stehende Mieterträge	22	12	56	40
Versicherungsentschädigungen	6	6	18	15
Übrige sonstige Erträge	115	67	331	254
	497	380	1.381	1.062

In den ersten neun Monaten des Jahres 2015 sind in den Erträgen aus dem Abgang von Sachanlagen Erträge im Zusammenhang mit dem Verkauf von Immobilien in den USA im ersten Quartal von 87 Mio. € enthalten.

6. Übriges Finanzergebnis

Die Zusammensetzung des übrigen Finanzergebnisses kann Tabelle 7 E.13 entnommen werden.

E.13

Übriges Finanzergebnis

	Q3 2015	Q3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
in Millionen €				
Ergebnis aus der Aufzinsung und Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen ¹	-42	-84	-24	-215
Sonstiges übriges Finanzergebnis	15	995	-1	653
	-27	911	-25	438

¹ Ohne das Ergebnis aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Das Sonstige übrige Finanzergebnis enthielt im dritten Quartal des Jahres 2014 einen Ertrag aus dem Verkauf des 50%-Anteils an RRPSH von 1.006 Mio. €.

Darüber hinaus enthielt das Sonstige übrige Finanzergebnis in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 Aufwendungen aus der Bewertung der RRPSH Put-Option von 118 Mio. €. Ferner waren Aufwendungen aus der Absicherung des Aktienkurses von Tesla Motors, Inc. (Tesla) von 230 Mio. € enthalten.

7. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen weisen folgende Zusammensetzung auf:

E. 14

Zinserträge und Zinsaufwendungen

	Q3 2015	Q3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
in Millionen €				
Zinserträge				
Nettozinsenertrag auf das Nettovermögen aus leistungs-basierten Versorgungsplänen	1	1	3	2
Zinsen und ähnliche Erträge	31	39	116	102
	32	40	119	104
Zinsaufwendungen				
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungs-basierten Versorgungsplänen	-73	-81	-212	-258
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-88	-108	-229	-288
	-161	-189	-441	-546

8. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

E. 15

Immaterielle Vermögenswerte

	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
in Millionen €		
Geschäftswerte	721	740
Entwicklungskosten	7.624	7.245
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.451	1.382
	9.796	9.367

9. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

E. 16

Sachanlagen

	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
in Millionen €		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.127	6.942
Technische Anlagen und Maschinen	8.477	8.120
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.787	5.609
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.098	2.511
	23.489	23.182

10. Vermietete Gegenstände

Zum 30. September 2015 belief sich der Buchwert der Vermieteten Gegenstände auf 37.417 (31. Dezember 2014: 33.050) Mio. €. In den ersten neun Monaten des Jahres 2015 ergaben sich Zugänge von 15.691 (2014: 13.476) Mio. € und Abgänge von 8.150 (2014: 8.148) Mio. €. Die Abschreibungen für die ersten neun Monate des Jahres 2015 betragen 4.442 (2014: 3.479) Mio. €. Die sonstigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Effekte aus der Währungsumrechnung.

11. At-equity bewertete Finanzinvestitionen

Tabelle 7 E.17 zeigt die Zusammensetzung der Buchwerte und die Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen.

Tabelle 7 E.18 zeigt Eckdaten zu den Assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernzwischenabschluss einbezogen werden.

E.17

Übersicht über Buchwerte und Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen

	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Gemeinschaftliche Tätigkeiten	Verbundene Unternehmen	Gesamt
in Millionen €					
30. September 2015					
At-equity-Buchwert ¹	2.439	470	41	1	2.951
At-equity-Ergebnis (Q3 2015) ¹	120	-13	2	-	109
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2015) ¹	367	-21	3	-	349
31. Dezember 2014					
At-equity-Buchwert ¹	1.795	448	44	7	2.294
At-equity-Ergebnis (Q3 2014) ¹	34	-20	1	2	17
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2014) ¹	839	22	4	2	867

¹ Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

E.18

Eckdaten zu den at-equity bewerteten Assoziierten Unternehmen

	RRPSH	BBAC	BAIC Motor ²	Kamaz ³	Übrige	Gesamt
in Millionen €						
30. September 2015						
Höhe des Anteils (in %)	-	49,0	10,1	15,0	-	-
At-equity-Buchwert ¹	-	1.393	765	65	216	2.439
At-equity-Ergebnis (Q3 2015) ¹	-	113	8	-6	5	120
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2015) ¹	-	298	73	-6	2	367
31. Dezember 2014						
Höhe des Anteils (in %)	-	49,0	10,1	15,0	-	-
At-equity-Buchwert ¹	-	852	686	71	186	1.795
At-equity-Ergebnis (Q3 2014) ¹	-	19	13	1	1	34
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2014) ¹	13	85	26	-1	716	839

¹ Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

² Daimler bezieht das anteilige, ungeprüfte Ergebnis von BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) mit einem Zeitversatz von drei Monaten ein. Da die Beteiligung an BAIC Motor im November 2013 erworben wurde, betrifft das anteilige Ergebnis von BAIC Motor für die ersten neun Monate des Jahres 2014 die Monate Dezember 2013 und Januar bis Juni 2014.

³ Kamaz OAO

BBAC. Die Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC) hat im ersten und im zweiten Quartal 2015 Kapitalerhöhungen von 72 Mio. € und 133 Mio. € erhalten. Daimler plant, in den Jahren 2015 und 2016 entsprechend seines Anteils dem Eigenkapital der BBAC weitere 0,2 Mrd. € zuzuführen.

BAIC Motor. Im zweiten Quartal 2015 beschlossen die Anteilsbesitzer von BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) die Ausschüttung einer Dividende. Der auf Daimler entfallende Anteil von 34 Mio. € minderte den Beteiligungsbuchwert entsprechend.

RRPSH. Im März 2014 beschloss Daimler, seinen Anteil von 50% an dem Gemeinschaftsunternehmen Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH (RRPSH) an den Partner Rolls-Royce zu übertragen. Daimler nutzte dafür eine im Jahr 2011 mit Rolls-Royce vereinbarte Put-Option auf seine Beteiligung an RRPSH. Mitte April 2014 wurde ein Veräußerungspreis von 2.433 Mio. € vereinbart. Nach der Erteilung der kartellrechtlichen und außenwirtschaftsrechtlichen Freigaben wurde die Transaktion am 26. August 2014 vollzogen. Die Daimler-Vertreter in den Gremien und dem Management der RRPSH Gesellschaften legten ihre Ämter nieder. Das Verkaufsergebnis von 1.006 Mio. € wurde im »Übrigen Finanzergebnis« ausgewiesen und war in der Segmentberichterstattung in der Überleitung zum Konzern-EBIT enthalten.

Übrige. Seit der Hauptversammlung von Tesla Motors, Inc. (Tesla) am 3. Juni 2014 gehörte dem »Board of Directors« kein Vertreter von Daimler mehr an. Demzufolge endete der maßgebliche Einfluss von Daimler auf Tesla mit dem Tag der Hauptversammlung und die Beteiligung wurde mit ihrem beizulegenden Zeitwert auf Basis des Börsenwerts als »Zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert« in der Bilanz erfasst. Der aus der erstmaligen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert resultierende Unterschied zwischen dem am 3. Juni 2014 festgestellten Börsenwert und dem Buchwert der at-equity bewerteten Beteiligung wurde im zweiten Quartal 2014 zahlungsmittelunwirksam im Konzern-EBIT berücksichtigt und führte zu einem Ertrag von 718 Mio. €. Der Beteiligungsbuchwert, der dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet war, sowie der Ertrag aus der Neubewertung wurden in der Segmentberichterstattung in der Überleitung zu den Konzern-Vermögenswerten bzw. zum Konzern-EBIT ausgewiesen.

Ferner ist in den at-equity bewerteten Finanzinvestitionen die Beteiligung an dem **Gemeinschaftsunternehmen** Fujian Benz Automotive Co., Ltd. (FBAC) enthalten, die dem Segment Mercedes-Benz Vans zugeordnet ist. Im Jahr 2012 wurde eine Wertminderung auf den Beteiligungsbuchwert an FBAC erfasst; im zweiten Quartal 2014 wurde aufgrund verbesserter Ergebniserwartungen eine Wertaufholung vorgenommen, die zu einem Ertrag von 61 Mio. € führte. FBAC erhielt im zweiten Quartal 2015 eine Kapitalerhöhung von 18 Mio. €.

Darüber hinaus enthalten die at-equity-Ergebnisse der Gemeinschaftsunternehmen in 2014 Anlaufverluste aus dem Bereich der alternativen Antriebe, die dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet sind. Im dritten Quartal 2014 wurde eine Wertminderung auf eine Beteiligung von 30 Mio. € vorgenommen.

12. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

E.19

Forderungen aus Finanzdienstleistungen

	30. September 2015			31. Dezember 2014		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
in Millionen €						
Absatzfinanzierung mit Endkunden	12.319	24.156	36.475	10.307	22.852	33.159
Absatzfinanzierung mit Händlern	14.062	2.448	16.510	11.786	2.203	13.989
Finanzierungsleasing-Verträge	5.466	11.707	17.173	5.084	10.368	15.452
Buchwert (brutto)	31.847	38.311	70.158	27.177	35.423	62.600
Wertberichtigungen	-455	-548	-1.003	-408	-513	-921
Buchwert (netto)	31.392	37.763	69.155	26.769	34.910	61.679

Unter den Finanzierungsleasing-Verträgen wurden zum 30. September 2015 auch Vermögenswerte von 319 (31. Dezember 2014: 365) Mio. € aus Verträgen des Finanzdienstleistungsgeschäfts mit Dritten ausgewiesen, die nicht das Fahrzeuggeschäft betreffen (Leveraged Leases).

Im Rahmen der weiteren Konzentration auf das Fahrzeuggeschäft hat Daimler Financial Services in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 einen nicht fahrzeugbezogenen Vermögenswert veräußert, der Gegenstand eines Finanzierungsleasing-Vertrags war. Hieraus resultierte ein Zahlungsmittelzufluss von 69 Mio. €. Der Ertrag vor Steuern aus dieser Transaktion belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 auf 45 Mio. € und wurde im EBIT des Segments Daimler Financial Services ausgewiesen.

13. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

E.20

Vorräte

	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
in Millionen €		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.791	2.409
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	3.641	2.936
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	18.245	15.412
Geleistete Anzahlungen	159	107
	24.836	20.864

14. Eigenkapital

Genehmigtes Kapital. Die Hauptversammlung vom 9. April 2014 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Daimler AG bis zum 8. April 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 1,0 Mrd. € durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder gegen Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Bedingtes Kapital. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, bis zum 31. März 2020 auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (Schuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu 10,0 Mrd. € mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Daimler AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 500 Mio. € nach Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sachleistung, insbesondere gegen die Beteiligung an anderen Unternehmen begeben werden. Die jeweiligen Bedingungen können auch eine Wandlungs- bzw. Optionspflicht vorsehen. Die Schuldverschreibungen können einmalig oder mehrmals, insgesamt oder in Teilen oder gleichzeitig in verschiedenen Tranchen und auch durch mit der Daimler AG im Sinne der §§ 15 ff. Aktiengesetz verbundene Unternehmen begeben werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen.

Zur Bedienung der unter vorstehender Ermächtigung ausgegebenen Schuldverschreibungen hat die Hauptversammlung am 1. April 2015 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu 500 Mio. € bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015). Das Bedingte Kapital 2010 wurde aufgehoben.

Eigene Aktien. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 wurde die Gesellschaft bis zum 31. März 2020 ermächtigt, eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Die eigenen Aktien können unter anderem unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen und Beteiligungen verwendet oder an Dritte gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Darüber hinaus ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in weiteren definierten Fällen auszuschließen. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden. Im Umfang von bis zu 5% des Grundkapitals wurde die Gesellschaft ferner ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten (Put- und Call-Optionen, Terminkäufe oder eine Kombination dieser Finanzinstrumente) zu erwerben, wobei die Laufzeit der Derivate 18 Monate nicht überschreiten darf und spätestens am 31. März 2020 enden muss.

Die in der Hauptversammlung der Gesellschaft am 14. April 2010 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien einschließlich der von derselben Hauptversammlung beschlossenen Ermächtigung zum Einsatz von Derivaten im Rahmen des Erwerbs eigener Aktien wurde mit Beginn der Wirksamkeit der neuen Ermächtigung aufgehoben.

Belegschaftsaktienprogramme. Im ersten Quartal 2015 hat die Daimler AG im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,3 (2014: 0,4) Mio. Stück Daimler Aktien erworben und an Mitarbeiter ausgegeben.

Dividende. Die Hauptversammlung vom 1. April 2015 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2014 der Daimler AG (Einzelabschluss) eine Dividende von 2.621 Mio. € (2,45 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (2014: 2.407 Mio. € bzw. 2,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 2. April 2015.

15. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsaufwendungen. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Pensionsaufwendungen sind in den Tabellen [7 E.21](#) und [7 E.22](#) dargestellt.

Zuwendungen an die Pensions-Planvermögen. Im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 betragen die Zuwendungen an die Pensions-Planvermögen 19 und 115 (2014: 37 und 168) Mio. €.

Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen. Im Mai 2014 wurde im Rahmen von Tarifverhandlungen zwischen Daimler Trucks North America LLC und der US-amerikanischen Gewerkschaft »United Auto Workers« (UAW) die Abgeltung eines Gesundheitsfürsorgeplans vereinbart. Infolge dieser Vereinbarung wurde die Verpflichtung gegenüber den Anwärtern im vierten Quartal 2014 abgegolten. Die Übertragung der Verpflichtung gegenüber den Rentnern wurde mit Ablauf der Einspruchsfrist Ende Januar 2015 rechtskräftig. Hieraus ergab sich im ersten Quartal 2015 ein Zahlungsmittelabfluss von 63 Mio. € und ein Ertrag von 49 Mio. €, der im EBIT des Segments Daimler Trucks enthalten ist.

E.21

Pensionsaufwendungen drittes Quartal

	Q3 2015			Q3 2014		
	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	-178	-149	-29	-130	-108	-22
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-	-25	-25	-
Nettozinsaufwand	-61	-49	-12	-72	-62	-10
Nettozinsertrag	1	-	1	1	-	1
	-238	-198	-40	-226	-195	-31

E.22

Pensionsaufwendungen erste neun Monate

	Q1-3 2015			Q1-3 2014		
	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	-530	-447	-83	-387	-324	-63
Nachzuverrechnender Dienstzeitertrag/-aufwand	20	-	20	-25	-25	-
Nettozinsaufwand	-175	-145	-30	-216	-186	-30
Nettozinsertrag	3	-	3	2	-	2
	-682	-592	-90	-626	-535	-91

16. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Zusammensetzung der Rückstellungen für sonstige Risiken kann Tabelle [7 E.23](#) entnommen werden.

E.23

Rückstellungen für sonstige Risiken

	30. September 2015			31. Dezember 2014		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
in Millionen €						
Produktgarantien	2.193	2.858	5.051	2.423	2.565	4.988
Personal- und Sozialbereich	1.871	2.102	3.973	1.806	2.135	3.941
Übrige	3.596	1.977	5.573	3.038	2.012	5.050
	7.660	6.937	14.597	7.267	6.712	13.979

17. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

E.24

Finanzierungsverbindlichkeiten

	30. September 2015			31. Dezember 2014		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
in Millionen €						
Anleihen	9.454	40.292	49.746	9.914	33.262	43.176
Geldmarktpapiere	1.335	8	1.343	2.269	8	2.277
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.346	11.242	24.588	11.101	11.792	22.893
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	7.938	2.734	10.672	8.350	2.503	10.853
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	4.788	3.347	8.135	4.114	1.875	5.989
Verbindlichkeiten aus Finance Leases	23	243	266	40	245	285
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	669	456	1.125	502	714	1.216
	37.553	58.322	95.875	36.290	50.399	86.689

18. Finanzinstrumente

Tabelle 7 E.25 stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

E.25

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

	30. September 2015		31. Dezember 2014	
	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert
in Millionen €				
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	69.155	69.510	61.679	62.057
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.381	9.381	8.634	8.634
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.057	12.057	9.667	9.667
Verzinsliche Wertpapiere				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	6.391	6.391	6.634	6.634
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.584	2.584	2.269	2.269
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.818	1.818	1.647	1.647
davon Eigenkapitalanteile zu Anschaffungskosten bewertet	766	766	622	622
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	228	228	97	97
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.876	1.876	1.296	1.296
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.150	3.150	2.325	2.325
	104.822	105.177	92.601	92.979
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzierungsverbindlichkeiten	95.875	95.918	86.689	88.043
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.595	12.595	10.178	10.178
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	233	233	359	359
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	2.853	2.853	2.317	2.317
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.853	8.853	8.030	8.030
	120.409	120.452	107.573	108.927

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Verzinsliche Wertpapiere und übrige finanzielle Vermögenswerte. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beinhalten:

- zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremd- und Eigenkapitalanteile; diese Finanzinstrumente wurden mit Börsenkursen zum 30. September bewertet. Sofern öffentliche Notierungen für einzelne Fremd- und Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basiert die Marktwertmittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen. Die Eigenkapitalanteile umfassen insbesondere die Beteiligungen an Nissan Motor Co., Ltd. (Nissan) und Renault SA (Renault).
- zu Anschaffungskosten bewertete Eigenkapitalanteile; für diese Finanzinstrumente konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht verfügbar waren. Hierbei handelt es sich um Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen keine Indikatoren einer dauerhaften Wertminderung zum Bilanzstichtag vorlagen und für die beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind. Für diese Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Für die zum 30. September 2015 ausgewiesenen Anteile bestand grundsätzlich keine Veräußerungsabsicht.

Die *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte* betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente, sowie auch die *derivativen Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind*, umfassen:

- derivative Währungssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte von Zinswährungsswaps wurden auf Basis abgezinst, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Die Bewertung von unbedingten Devisentermingeschäften basiert auf am Markt quotierten Forward-Kurven. Devisenoptionen wurden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von Marktdaten bewertet.
- derivative Zinssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (z. B. Zinsswaps) wurden auf Basis abgezinst, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.
- derivative Commodity-Sicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Commodity-Sicherungskontrakte (z. B. Commodity Forwards) wurden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten. Die *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten* betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Für Erläuterungen zu diesen Finanzinstrumenten, sowie zu *derivativen Finanzinstrumenten, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind*, wird auf die Ausführungen unter Verzinsliche Wertpapiere und übrige finanzielle Vermögenswerte verwiesen.

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien vorzunehmen sind.

Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten, die der Bemessungshierarchie Stufe 2 zugeordnet sind, wird die in IFRS 13.48 beschriebene Ausnahme (auf Nettobasis gesteuerte Portfolien) in Anspruch genommen.

Tabelle 7 E.26 zeigt, in welche Bemessungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

E.26

Bemessungshierarchien für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden

in Millionen €	30. September 2015				31. Dezember 2014			
	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8.209	6.413	1.796	-	8.281	6.158	2.123	-
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.818	1.812	6	-	1.647	1.642	5	-
davon verzinsliche Wertpapiere	6.391	4.601	1.790	-	6.634	4.516	2.118	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	228	-	228	-	97	-	97	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.876	-	1.876	-	1.296	-	1.296	-
	10.313	6.413	3.900	-	9.674	6.158	3.516	-
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten								
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	233	-	233	-	359	-	359	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	2.853	-	2.853	-	2.317	-	2.317	-
	3.086	-	3.086	-	2.676	-	2.676	-

1 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

2 Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte und Schulden erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3 Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte und Schulden erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

19. Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für das dritte Quartal 2015 und 2014 wie folgt dar:

E.27

Segmentberichterstattung drittes Quartal

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
in Millionen €								
Q3 2015								
Außenumsatzerlöse	20.019	9.158	2.708	1.002	4.389	37.276	-	37.276
Konzerninterne Umsatzerlöse	688	492	44	16	313	1.553	-1.553	-
Umsatzerlöse gesamt	20.707	9.650	2.752	1.018	4.702	38.829	-1.553	37.276
Segmentergebnis (EBIT)	2.183	791	193	89	378	3.634	27	3.661
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	117	-9	-6	1	-	103	6	109
davon Ergebnis aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-27	-10	-2	-1	-	-40	-2	-42
in Millionen €								
Q3 2014								
Außenumsatzerlöse	18.007	7.925	2.424	1.019	3.747	33.122	-	33.122
Konzerninterne Umsatzerlöse	670	538	91	15	251	1.565	-1.565	-
Umsatzerlöse gesamt	18.677	8.463	2.515	1.034	3.998	34.687	-1.565	33.122
Segmentergebnis (EBIT)	1.584	588	176	64	355	2.767	965	3.732
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-8	11	1	-	-	4	13	17
davon Ergebnis aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-55	-21	-7	-2	-1	-86	2	-84

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten neun Monate des Jahres 2015 und 2014 wie folgt dar:

E.28

Segmentberichterstattung erste neun Monate

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
in Millionen €								
Q1-3 2015								
Außenumsatzerlöse	59.238	26.049	7.754	2.884	13.114	109.039	-	109.039
Konzerninterne Umsatzerlöse	2.114	1.456	242	48	906	4.766	-4.766	-
Umsatzerlöse gesamt	61.352	27.505	7.996	2.932	14.020	113.805	-4.766	109.039
Segmentergebnis (EBIT)	6.251	1.945	642	180	1.232	10.250	35	10.285
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	296	-9	-11	3	-2	277	72	349
davon Ergebnis aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	11	-20	-6	-4	-	-19	-5	-24

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
in Millionen €								
Q1-3 2014								
Außenumsatzerlöse	51.445	21.987	6.947	2.896	10.848	94.123	-	94.123
Konzerninterne Umsatzerlöse	2.007	1.563	274	45	787	4.676	-4.676	-
Umsatzerlöse gesamt	53.452	23.550	7.221	2.941	11.635	98.799	-4.676	94.123
Segmentergebnis (EBIT)	4.176	1.384	541	167	1.088	7.356	1.258	8.614
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	47	24	64	-	-13	122	745	867
davon Ergebnis aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-141	-52	-18	-3	-1	-215	-	-215

Überleitung. Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus Tabelle [E.29](#).

In der Überleitung werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Das Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen enthält in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 mit 73 Mio. € das anteilige Ergebnis von BAIC Motor. Das Vorjahresergebnis beinhaltet den Ertrag aus der Neubewertung der Beteiligung an Tesla (718 Mio. €) sowie das anteilige Ergebnis von BAIC Motor (26 Mio. €).

In den Sonstigen zentralen Posten waren in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 die im Übrigen Finanzergebnis ausgewiesenen Aufwendungen aus der Absicherung des Aktienkurses von Tesla von 230 Mio. € und aus der Bewertung der RRPSH Put-Option von 118 Mio. € enthalten. Daneben waren Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren enthalten.

E.29

Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT)

	Q3 2015	Q3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
in Millionen €				
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	3.634	2.767	10.250	7.356
Ergebnis aus dem Abgang der Beteiligung an RRPSH	-	1.006	-	1.006
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	6	13	72	745
Sonstige zentrale Posten	5	-72	-75	-524
Eliminierungen	16	18	38	31
Konzern-EBIT	3.661	3.732	10.285	8.614
Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten ¹	-2	-2	-7	-6
Zinserträge	32	40	119	104
Zinsaufwendungen	-161	-189	-441	-546
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.530	3.581	9.956	8.166

¹ Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten fließen nicht in die interne Steuerungsgröße »EBIT« ein, sind aber Bestandteil der Umsatzkosten.

20. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Daimler-Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im Daimler-Konzern sind dies die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten und ist in Tabelle **7 E.30** dargestellt.

Assoziierte Unternehmen. Bei den Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen entfallen wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen des Konzerns sowie Forderungen des Konzerns auf die Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC). Weitere Ausführungen zu BBAC sind in Anmerkung 11 enthalten.

Im ersten Quartal 2014 bestanden ferner wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen mit Rolls-Royce Power Systems AG (RRPS), die ein Tochterunternehmen der RRPSH ist. RRPSH wurde im dritten Quartal 2014 veräußert.

Die in Tabelle **7 E.30** ausgewiesenen empfangenen Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend die MBtech Group GmbH & Co. KGaA (MBtech Group). MBtech Group entwickelt, integriert und erprobt weltweit Komponenten, Systeme, Module und Fahrzeuge.

Gemeinschaftsunternehmen. Bei den Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen entfallen wesentliche Umsätze der erbrachten Lieferungen und Leistungen auf die Fujian Benz Automotive Co. Ltd. (FBAC) sowie auf das zusammen mit dem assoziierten Unternehmen Kamaz OAO gegründete Gemeinschaftsunternehmen Mercedes-Benz Trucks Vostok OOO.

Dem Gemeinschaftsunternehmen Shenzhen BYD Daimler New Technology Co. Ltd. (SBDNT), das dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet ist, wurde im Jahr 2014 ein Konsortialdarlehen von externen Banken gewährt. Für dieses Darlehen garantiert Daimler entsprechend seiner 50%-igen Beteiligung an SBDNT anteilig mit einem Betrag von 750 Mio. RMB (rund 105 Mio. € zum 30. September 2015). Dieses Darlehen wurde zum 30. September 2015 mit 88 Mio. € in Anspruch genommen.

Im Zusammenhang mit seiner 45%-igen Eigenkapitalbeteiligung an der Toll Collect GmbH hat Daimler Garantien ausgegeben, die in Tabelle **7 E.30** nicht enthalten sind (100 Mio. € zum 30. September 2015 und zum 31. Dezember 2014).

Gemeinschaftliche Tätigkeiten. In den gemeinschaftlichen Tätigkeiten werden insbesondere wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der Beijing Mercedes-Benz Sales Service Co., Ltd. (BMBS) ausgewiesen, die Beratungs- und weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit Marketing, Verkauf und Vertrieb auf dem chinesischen Markt erbringt.

E.30

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge				Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen			
	Q3 2015	Q3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
in Millionen €								
Assoziierte Unternehmen	800	633	2.365	1.736	96	79	227	224
davon BBAC	742	577	2.204	1.453	8	11	51	21
Gemeinschaftsunternehmen	124	155	379	492	18	33	61	87
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	4	3	12	8	62	56	193	149

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30. September 2015	31. Dezember 2014	30. September 2015	31. Dezember 2014
in Millionen €				
Assoziierte Unternehmen	875	764	84	65
davon BBAC	837	726	51	16
Gemeinschaftsunternehmen	125	195	8	6
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	37	44	11	22

Adressen | Informationen.

Finanzkalender.

Investor Relations

Telefon 0711 17 92261
17 97778
17 95256
17 95277
Telefax 0711 17 94075

Diesen Zwischenbericht sowie weitere
Informationen finden Sie im Internet unter
www.daimler.com

Konzeption und Inhalt

Daimler AG
Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre:

Geschäftsbericht (deutsch, englisch)
Zwischenberichte zum ersten, zweiten
und dritten Quartal (deutsch und englisch)
Nachhaltigkeitsbericht (deutsch und englisch)
www.daimler.com/ir/berichte

Zwischenbericht Q3 2015

22. Oktober 2015

Jahrespressekonferenz

4. Februar 2016

Präsenzkonferenz für Analysten und Investoren

5. Februar 2016

Hauptversammlung 2016

Berlin
6. April 2016

Zwischenbericht Q1 2016

22. April 2016

Zwischenbericht Q2 2016

21. Juli 2016

Zwischenbericht Q3 2016

21. Oktober 2016

Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen
können, empfehlen wir Ihnen, den aktuellen Stand kurzfristig im
Internet unter www.daimler.com/ir/termine abzufragen.

Daimler AG
Mercedesstr. 137
70327 Stuttgart
Deutschland
www.daimler.com
www.daimler.mobi